Zugestellt durch Post.at Amtliche Mitteilung **Verlagspostamt Kaltenleutgeben**

Marktgemeinde
Kaltenleutgeben

Amtsblatt

www.kaltenleutgeben.gv.at

Ausgabe 02|2021

Foto: Blick vom Löwenkopf © H. Groh

Aus dem Inhalt:

Testungen Seite 4
in Kaltenleutgeben

Blütenvielfalt Seite 7
entlang der Hauptstraße

Ordinationswechsel Seite 13
Dr. Grössinger

VERANSTALTUNGSKALENDER

Alle Veranstaltungen werden an die dann bestehenden Coronamaßnahmen angepasst. Bitte beachten Sie Website und Amtstafel!

17.04.2021
Frühjahrsputz
Treffpunkt 10:00 Uhr
vor dem Rathaus, Hauptstraße 78

24.04.2021
Blumenerdeaktion
8:00 - 11:00 Uhr vor dem Rathaus, Hauptstraße 78

26.05.2021
LKW Theater „Höllenangst“ von J.N. Nestroy
18:00 Uhr im Emmelpark

16.06.2021
Natur im Garten-Vortrag „Gärten für Schmetterlinge, Bienen, Hummeln & Co“
18:00 Uhr im Sicherheitszentrum od. Emmelpark

Bauernmarkt Kaltenleutgeben
Genussvielfalt vor dem Rathaus

jeden Dienstag
14:00 bis 18:00 Uhr, Hauptstraße 78

Produkte wie Fisch, Gemüse, Brot, Eier, Käse, Süßes, Bier, Wein und vieles mehr ...

Teststraße im Rathaus

Montag	07:00 bis 09:00 Uhr
Mittwoch	07:00 bis 09:00 Uhr
Donnerstag	16:30 bis 19:00 Uhr

Impressum:
Offenlegung gem §25 MedienG:
Herausgeber: Marktgemeinde Kaltenleutgeben
2391 Kaltenleutgeben, Hauptstraße 78,
www.kaltenleutgeben.gv.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeisterin Bernadette Schöny
Grafik: Martina Frank Grafik, 2391 Kaltenleutgeben
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Sehr geehrte Kaltenleutgebnerinnen
und sehr geehrte Kaltenleutgebner,

zum zweiten Mal hintereinander haben wir die Osterfeiertage anders verbracht als jahrzehntelang gewohnt. Die Jahre davor wäre für viele ein Osterfest ohne unsere Liebsten unvorstellbar gewesen. Nun gehört der Verzicht auf so vieles zu unserem Alltag. Wir bedanken uns für das Mittragen der notwendigen Maßnahmen, auch wenn es uns allen immer schwerer fällt.

Die Pandemie stellt auch Anforderungen an die Gemeindeverwaltung. Diese Aufgaben müssen rasch und bevorzugt erledigt werden. Wir bieten den Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebnern wöchentlich 3 Testtermine und haben sie auch bei der Organisation der Impftermine unterstützt (siehe S. 4 und 5). An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere freiwilligen Helfer und Helferinnen, ohne die wir die vielen Tests nicht durchführen könnten.
Durch die Pandemie sind auch mehr Menschen zu Hause und produzieren mehr Abfälle. Unsere Müllinseln gehen regelmäßig über. Rasche Abhilfe soll eine zusätzliche Müllinsel beim Bauhof schaffen. (siehe S. 25).

Wir hoffen aber, dass Zusammenkünfte wieder möglich werden und haben daher einige Aktivitäten, die wir mit Ihnen gemeinsam durchführen wollen, geplant: So lassen wir diesen Frühling Kaltenleutgeben aufblühen (siehe S. 7 und 18), organisieren einen Frühjahrsputz (siehe S. 18), laden Sie in den Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde“ ein (siehe S. 11), bringen Eltern der 2020 geborenen Kinder bei einem Fest zusammen (siehe S. 8), haben jeden Dienstag von 14-18 Uhr einen wöchentlichen Bauernmarkt organisiert und freuen uns auf einen genussvollen Theaterabend im Emmelpark (siehe S. 32). Um das Gemeinwesen in unserer Gemeinde zu stärken - dies ist eines unserer Arbeitsziele - braucht es auch aktivierende Maßnahmen seitens der politisch Verantwortlichen. Wo sich „Mitreden und Mitmachen“ bereits ausgezahlt hat, können Sie auf Seite 6 nachlesen. Wir hoffen, es sind Angebote für Sie dabei und wir können Sie bei einem dieser Anlässe begrüßen.

Neben diesen punktuellen Aktivitäten arbeiten wir intensiv an größeren und langfristigen Projekten wie der Sanierung unserer Turnhalle (siehe S. 11 und 27), der Errichtung der Waldanlage (siehe S. 11), der Verbesserung der ökologischen Pflege des Fußballrasens gemeinsam mit dem ASK (siehe S. 32) und stellen uns den Problemen auf der Fischerwiese (siehe S. 17). Über diese Projekte werden wir Sie in unserem Amtsblatt auf dem Laufenden halten.

Große Summen werden regelmäßig vor allem in den ureigenen Kernkompetenzen einer Gemeinde ausgegeben, dem Straßenbau und der Wasserver- und entsorgung. Auf Seite 19 informieren wir Sie über die nächsten Sanierungsschritte.

Abschließend gratulieren wir dem bei der Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kaltenleutgeben wiedergewähltem Leitungsteam: Kommandant und Abschnittsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Kurt Raitmar HBI, Kommandantstellvertreter und Unterabschnittsfeuerwehr-Kommandant Martin Heider und Leiterin des Verwaltungsdienstes Sandra Muschau.

Beachten Sie die Empfehlungen des Zivilschutzes (siehe Seite 26 und 27) und kommen Sie sicher durch diese herausfordernde Zeit.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling und bitten Sie, die neu geltenden Parteienverkehrszeiten zu beachten (Di 7:00-12:00 und 13:00-19:00 Uhr, Do 7:00-12:00 und 13:00-16:00 Uhr, Fr 7:00-12:00 Uhr).

Bernadette Schöny, BA
Bürgermeisterin

gfhr. GR Gabriele Gerbasits
Vizebürgermeisterin

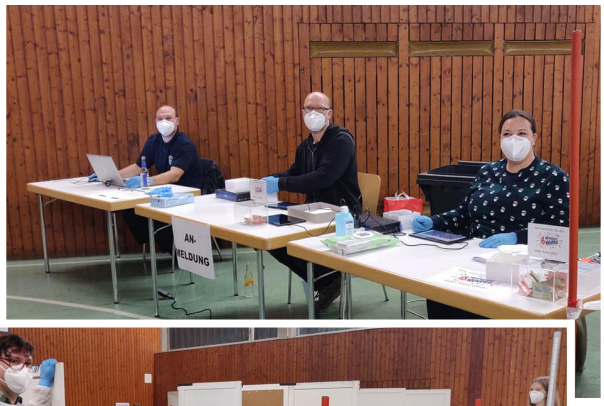
Testungen und Impfungen in Kaltenleutgeben

Seit 28. Jänner 2021 haben Sie drei Mal in der Woche die Möglichkeit, sich im Erdgeschoss des Rathauses testen zu lassen.
Montag von 07.00 bis 09.00 Uhr
Mittwoch von 07.00 bis 09.00 Uhr
Donnerstag von 16.30 bis 19.00 Uhr

Hier werden aktuell mit vielen Freiwilligen rund 800 Personen in der Woche per Antigen-Test getestet. Achtung: das sind keine PCR-Tests!
Hier finden Sie außerdem die Testmöglichkeiten im ganzen Bezirk: https://notrufnoe.com/testungen-bezmd/

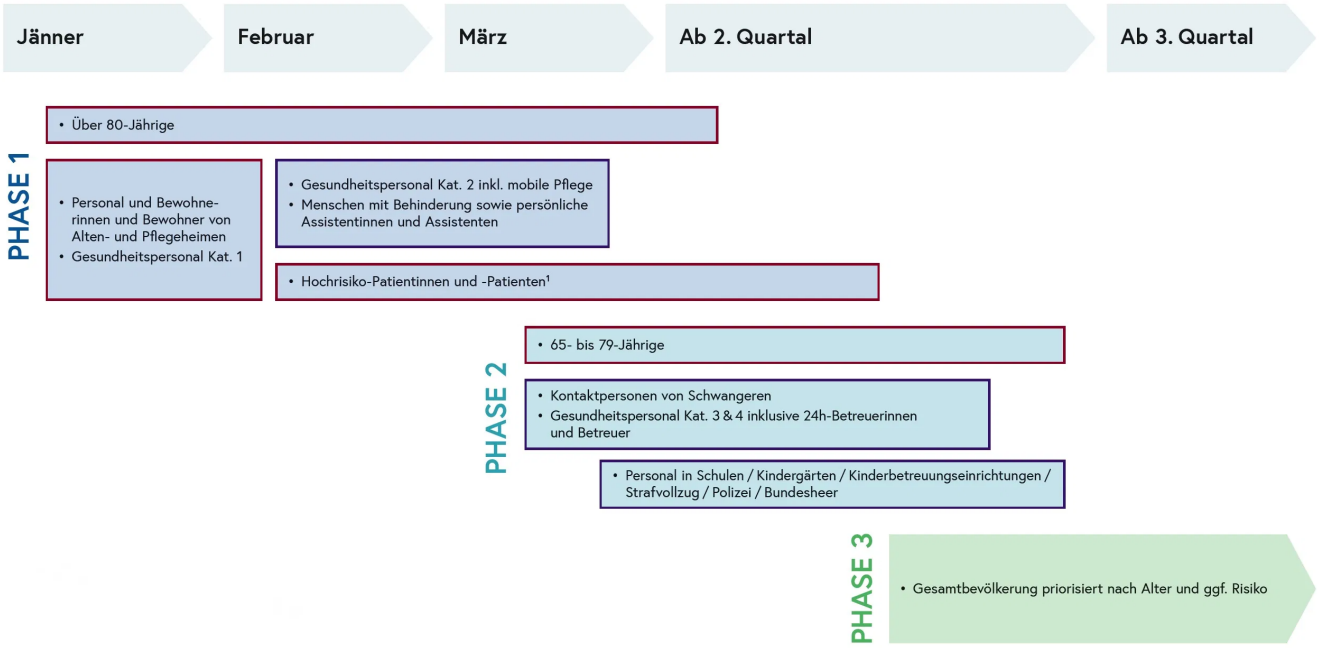
Zurzeit werden von den Freiwilligen Nasenabstriche durchgeführt. Oft gibt es bei uns am Gemeindeamt Anfragen, wieso wir keine Rachenabstriche mehr machen. Es gibt am Markt viele unterschiedliche Testarten. Die Tests, die von uns verwendet werden, bekommen wir vom Land NÖ über den Notruf NÖ. Bei diesen Tests ist ein Nasenabstrich vorgesehen. Je nach Hersteller ist es jedoch möglich auch einen Abstrich im vorderen Nasenbereich durchzuführen. Sollte ein regulärer Nasenabstrich-Test bei Ihnen nicht möglich sein, machen wir in Ausnahmefällen auch bei Erwachsenen einen Abstrich im vorderen Nasenbereich, sonst nur bei Kindern.

Sollten Sie Interesse daran haben, uns in der Teststraße zu unterstützen, freuen wir uns über einen Anruf unter: 02238/71213 oder ein E-Mail an gemeinde@kaltenleutgeben.gv.at .
Ich möchte mich hier nochmals bei allen Freiwilligen in der Teststraße für die Unterstützung bedanken.



Sehr viele KaltenleutgebnerInnen hatten schon die Möglichkeit sich impfen zu lassen. Unser Bürgerservice unterstützt Sie gerne bei der Anmeldung und Koordination Ihres Impftermins. Bitte beachten Sie, dass sich nahezu wöchentlich neue Zielgruppen für einen Impftermin anmelden können. Wir können bei der Anmeldung keine Rücksicht auf die unterschiedlichen Impfstoffe nehmen, da auch wir darauf keinen Einfluss haben, welcher Arzt welchen Impfstoff impft.

Hier finden Sie eine Übersicht der unterschiedlichen Impfphasen. Wir befinden uns gerade in der Impfphase 2.



Als Gemeinde planen wir eine Impfstraße zu machen. Da es zum derzeitigen Stand noch nicht genügend Impfstoff für die breite Bevölkerung gibt und die Lagerung der Impfstoffe teilweise sehr aufwendig ist, bitten wir Sie diesbezüglich noch um Geduld.

Polizeidienststelle übergangsmäßig in Brunn am Gebirge

Nach dem Brand, der das Gebäude, in dem die Polizeiinspektion Perchtoldsdorf untergebracht war, schwer beschädigt und damit unbegehbar gemacht hat, gab es mehrere Vorschläge für Ausweichquartiere. Die Landespolizeidirektion ist nun der Einladung von Chefinspektor Erich Wimmer gefolgt und hat sich für den Standort Brunn am Gebirge entschieden. Wichtig! Telefonisch bleibt die Polizeiinspektion Perchtoldsdorf nach wie vor unter 059133-3342 erreichbar!

Kaltenleutgeben hilft

Sie haben Probleme bei Amtswegen, Anmeldungen für Impfungen und dergleichen, die heutzutage oft nur noch über das Internet möglich sind?

Kaltenleutgeben hilft! Es gibt viele KaltenleutgebnerInnen, die Ihnen gerade in dieser Zeit behilflich sein wollen. Melden Sie sich bei uns unter: 02238/71213 und wir helfen Ihnen weiter.

Sie möchten gerne helfen? Auch dann melden Sie sich bitte bei uns! Gemeinsam kommen wir durch diese schwere Zeit.

Bernadette Schöny, BA
Bürgermeisterin

Anliegen der Jugend – wir hören zu und handeln!

Im Sommer 2020 sind drei junge Männer auf mich zugekommen, um ein Anliegen vorzubringen. Seit 2019 gibt es keine Skater-Rampen auf der Eiswiese, da diese in den letzten Jahren so kaputt wurden, dass sie nicht mehr genutzt werden konnten. Aber, so ihr Anliegen, sie würden die Rampen vermissen und sich diese zurückwünschen.

Mit Hilfe der Moja wurde im Herbst unter den Jugendlichen eine Online-Umfrage gestartet mit dem klaren Ergebnis, dass die Skater-Rampen wiedererrichtet werden sollen.

Obwohl in der Gemeinde das Budget 2021 sehr knapp ist, haben wir im Ausschuss einstimmig für die Wiedererrichtung gestimmt und den Bau der Rampen bereits in Auftrag gegeben. Noch vor dem Sommer werden die Scooter- und Skater-Fahrer auf der zweiten Hälfte des Basketballfeldes der Eiswiese, neue, sichere Rampen bekommen.

Ich danke den jungen Burschen für ihren Einsatz und Mut, ein Anliegen vorzubringen und allen für die Teilnahme an der Umfrage. Euer Mut zur Mitbestimmung hat sich ausgezahlt und wird mit dieser neuen Freizeiteinrichtung belohnt!

Theresa Edtstadler, MSc
gfhr. GR für Generationen, Kultur und Umwelt

In aufrichtiger Trauer gibt die Marktgemeinde Kaltenleutgeben Nachricht, dass Herr

Vizebürgermeister a.D.

Prof. Dr. Alfred Wurst

am 16. Dezember 2020 im 85. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Dr. Alfred Wurst gehörte dem Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben vom 6.5.1985 bis 31.12.2002 an. Das Amt des geschäftsführenden Gemeinderates für Schule, Kultur und Sport übte er vom 1985 bis 1995 aus. Von 1995 bis 2000 leitete er das Resort Finanz, Schule und Kultur und von 2000 bis 2002 das Resort Schule, Kultur. Vom 27.6.1996 bis 25.4.2000 übte er auch das Amt des Vizebürgermeisters aus.

Die Marktgemeinde Kaltenleutgeben wird dem verdienstvollen Mandatar stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bunte Blütenvielfalt mit charakteristischen Wildstauden der Region für Kaltenleutgeben

Letztes Jahr im Frühling haben wir begonnen, Kaltenleutgeben entlang der Promenade zum Blühen zu bringen, nun möchten wir mit Ihrer Unterstützung dieses Projekt erweitern und auch die Hauptstraße dauerhaft und pflegeleicht begrünen.

Um eine möglichst naturnahe und pflegeleichte Bepflanzung zu erreichen, wurden charakteristische Blüher und Stauden und besonders alte Sorten von unserer „Natur im Garten“ Beraterin, Frau Schäffer, zusammengestellt und für Sonnen- sowie Schattenplätze definiert.

Nun wollen wir das Projekt, gemeinsam mit der Hilfe der Kaltenleutgebner und Kaltenleutgebnerinnen „in die Erde bringen“ und laden Sie ein, uns zu unterstützen. Am Blühwiesensonntag von „Natur im Garten“, am 18. April 2021, wollen wir einen Aktionstag begehen.

Dabei gibt es 3 Möglichkeiten, wie Sie sich einbringen können:

- **Pflanzaktionstag:**
Sie entscheiden sich für einen Grünstreifen auf der Hauptstraße. Sie melden sich bei uns, welches Beet Sie bepflanzen möchten und am 18. April 2021 stellen wir die notwendigen Pflanzen für Ihr gewähltes Beet zur Verfügung Der Boden des Beetes wurde, dank der Unterstützung des Bauhofes, zuvor vorbereitet und die Pflanzen werden nach einem Pflanzplan von Ihnen und Ihrer Familie gesetzt.

- **Finanzielle Unterstützung:**
Damit wir so viele Beete wie möglich gestalten können, können Sie auch die Finanzierung für ein Beet übernehmen. Die Bepflanzung für einen Quadratmeter Beet kostet € 35. Das heißt, wenn Sie ein Beet mit 4 m² finanziell unterstützen möchten, kostet dieses € 140. Dieses Beet wird anschließend mit einem Schild, welches Ihren Namen oder den Namen Ihres Vereins beinhaltet, versehen. Wir freuen uns über jeden Beitrag, egal wie groß oder klein.

- **Patenschaft für die Pflege:**
Weiterführend freuen wir uns über Personen, welche sich bereit erklären, ein Beet in ihrer Nähe zu setzen, zu betreuen und zu pflegen. Durch die entsprechende Pflanzenauswahl beschränkt sich der Gießaufwand auf ein Minimum. Hierfür wird auch ein Patenschaftsvertrag mit der Gemeinde abgeschlossen.

Gerne können Sie alle drei Möglichkeiten der Unterstützung gemeinsam mit Nachbarn und Freunden durchführen. Wenn Sie sich an der Aktion beteiligen möchten, schreiben Sie uns bitte unter gemeinde@kaltenleutgeben.gv.at oder rufen Sie uns unter: 02238/ 71213 an. Da zurzeit die Corona-Maßnahmen nicht abschätzbar sind, kontaktieren wir Sie gegebenenfalls direkt nach Interessensbekundung.

Unser Bauhofteam unterstützt Sie bei diesem Projekt tatkräftig, helfen auch Sie mit und machen Sie den 18. April 2021 zu einem Tag ganz im Zeichen der Familie und Blütenvielfalt.

Theresa Edtstadler, MSc
gfhr. GR für Generationen, Kultur und Umwelt

Volksbegehren

Im Jänner dieses Jahres hatten Sie die Möglichkeit, sich für drei Volksbegehren eintragen zu lassen.

Volksbegehren sind Gesetzesvorschläge von Bürgerinnen/Bürgern. Diese können dadurch selbst ein Gesetzgebungsverfahren im Nationalrat einleiten.

Das Volksbegehren **„Tierschutzvolksbegehren“** wurde österreichweit von 416.229 Personen und in Kaltenleutgeben von 269 Personen unterstützt.

Das Volksbegehren **„Für Impf-Freiheit“** wurde österreichweit von 259.149 Personen und in Kaltenleutgeben von 139 Personen unterstützt.

Das Volksbegehren **„Ethik für ALLE“** wurde österreichweit von 159.978 Personen und in Kaltenleutgeben von 83 Personen unterstützt.

Insgesamt waren jeweils 2573 Personen berechtigt, sich eintragen zu lassen.

Da alle drei Volksbegehren österreichweit mehr als 100.000 gültige Eintragungen von Stimmberechtigten erreicht haben, **werden** diese auch **im Nationalrat behandelt**.

Bernadette Schöny, BA
Bürgermeisterin

Aktion „Lebensbaum"

Das Einsetzen eines Baumes zur Geburt ist eine alte Tradition. Diese Tradition haben wir in Kaltenleutgeben aufgenommen und schenken, nun bereits zum sechsten Mal, der neu geborenen Generation einen Lebensbaum. Dieses Jahr bekommen die im Jahr 2020 Geborenen eine Linde und wir laden die Familien ein, bei der Pflanzung dabei zu sein. So kann man sich untereinander zum ersten Mal kennenlernen, Bekanntschaften schließen und neue Freunde gewinnen, denn die Kinder werden in wenigen Jahren gemeinsam in den Kindergarten oder die Volksschule gehen.

Der sechste Kaltenleutgebner Lebensbaum wird am **Samstag**, den **24. April um 15:00 Uhr**, in der **Nähe des Baumkreises** eingepflanzt. Treffpunkt ist bei der **Bushaltestelle „Ellinggraben“**.

Wir hoffen, dass Sie an dieser Aktion Freude finden und freuen uns auf Ihr Kommen!

Theresa Edtstadler, MSc
gfhr. GR für Generationen, Kultur und Umwelt

Aktion „Lebensbaum 2020“

Wohnungsvergaben

Die Wohnungsvergabe ist ein sich ständig bewegender Kreislauf.

Deshalb, und auch nach Durchsicht unserer Richtlinien, welche zuletzt 1994 adaptiert wurden, sind wir zum Entschluss gekommen diese anzupassen und neue Vormerk- und Vergaberichtlinien einzuführen. Nach Zusammenarbeit mit jeder im Gemeinderat vertretenen Partei, wurde dies einstimmig per Umlaufbeschluss beschlossen.

Die Gemeinde verfügt über das Vergaberecht von insgesamt 416 Wohnungen. Diese unterteilen sich in Gemeindewohnungen und Genossenschaftswohnungen, welche durch den Gemeindevorstand vergeben werden.
Es wurden insgesamt fünf Vergabekriterien neu definiert,

Anzahl der Zimmer	Gemeinde-wohnungen	Genossenschafts-wohnungen
1- Zimmer	11	10
2- Zimmer	61	89
3- Zimmer	68	155
4- Zimmer	3	19

welche mit einem Punktesystem aufgebaut sind. Diese sind unterteilt in Wohnsitzvergabe-, Gehaltsvergabe-, Familienvergabe- und Umfeldvergabekriterien.

Mittels der dort errechneten Punkte können Wohnungen zukünftig schneller und transparenter an die antragstellenden Personen vergeben werden. Somit können wir zielgerichtet den Personen, welche einen erhöhten Bedarf nachweisen können, unkompliziert zu einer neuen Unterkunft verhelfen.

Der Ablauf ist klar definiert und beginnt mit der Anmeldung beim Gemeindeamt, führt über die Besichtigung der vorgeschlagenen Wohnungen inkl. Rückmeldung der antragstellenden Person, bis hin zur Vergabe durch den Gemeindevorstand.

Eine weitere Neuheit sind zwei Aktionen, welche es zusätzlich zur standardisierten Wohnungsvergabe gibt. Mit der Aktion „Junges Wohnen in Kaltenleutgeben“ wollen wir jungen Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebnern die Möglichkeit bieten, auf eigenen Beinen zu stehen und selbstständig ihren Haushalt zu führen. Die Aktion „Wohnen 65 Plus“ soll das Wohnen erheblich erleichtern. Es ist uns ein besonderes Anliegen, für die betroffenen Generationen das Wohnen interessanter und preiswerter in unserer schönen Marktgemeinde zu gestalten.

Alle Personen, welche sich bereits für eine Wohnung angemeldet haben, erhalten in den nächsten Tagen ein neues Antragsformular, welches bei bestehendem Interesse bitte wieder am Gemeindeamt abzugeben ist. Die neuen Richtlinien sowie alle dazugehörigen Informationen wie auch das Anmeldeformular, liegen ab sofort bei der Gemeinde auf und können ebenso auf der Homepage heruntergeladen werden.

Ing. André Stöger
gfhr. GR für Schule, Kindergarten, Hort, Sport und Wohnhäuser

„Tut gut - Schritteweg“

In Kürze bekommen wir eine neue Tafel für unseren „Tut gut – Schritteweg“. An der Tafel wird ein Dispenser angebracht sein, dem Sie A5-Karten mit der Wegbeschreibung entnehmen können.

Sind Sie unseren Schritteweg schon einmal gegangen? Ich habe das bereits für Sie getestet. Er eignet sich perfekt für eine kleine Runde zum „Auslüften“ zwischendurch.

Die Starttafel finden Sie auf der Grüninsel vor dem Rathaus. Über den Zebrastreifen geht´s am Kindergarten vorbei, die Eiswiese hinauf. Nach dem Kunstrasenplatz und dem dahinter liegenden Beachvolleyballplatz biegen Sie links in den Wald ein. Nun geht es Richtung Kaltbrunn, die Berggasse entlang, bis Sie anstehen. Die Flösselgasse hinunter kommen Sie zurück auf die Promenadegasse und folgen dieser zurück bis zum Kindergarten und landen letztlich wieder vor dem Rathaus.

Viel Spaß beim Nachgehen wünscht Ihre

Sonja Häusler
gfhr. GR für Soziales und Gesundheit

Starttafel mit gfhr. GR Sonja Häusler

Eiswiese vorbei an der Kirche

im Wald Richtung Kaltbrunn

Bildungszentrum und Waldanlage Kaltenleutgeben

Mittlerweile wurde der Planungsprozess für die Renovierung des Turnsaals bzw. des neuen Bildungszentrums gestartet. In diesem werden, gemeinsam mit einem Planungsbüro, dem ÖISS (Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau), Vertretern und Vertreterinnen der Gemeinde wie auch der Schule und anderen Stakeholdern, Kriterien erarbeitet. Ziel davon ist es einen Qualitätskatalog zu errichten, welcher der gesetzlichen Ausschreibung beiliegen soll. Wir agieren mit diesen Qualitätskriterien sehr zukunftsorientiert, damit wir einerseits die Chance haben den derzeitigen und auch zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden und andererseits eine Erweiterung der Räumlichkeiten angedacht und möglich sein wird.

Zusätzlich zu dem Projekt neues Bildungszentrum, erfolgt ebenso der Startschuss für eine neue Waldanlage. Diese soll zukünftig unseren ortsansässigen Vereinen wie den Pfadfindern Kaltenleutgeben und dem ASK Kaltenleutgeben, aber auch anderen interessierten Vereinen als Heim wie auch Sportstätte dienen. Weiters wird ein Bereich für einen „Wander- und Radtreff“ mit eingeplant, damit es auf dieser Seite von Kaltenleutgeben auch einen Zwischenstopp geben wird. Der Ort der Waldanlage wird den derzeitigen Grund des Fußballplatzes des ASK Kaltenleutgeben vereinnahmen.

Um den Verkehr einzuschränken beziehungsweise auf ein Minimum zu reduzieren, sind die Vereine wie auch Lokalbetreiber dazu angehalten, ein Verkehrskonzept, in Abstimmung mit der Gemeinde, zu erarbeiten. Ziel ist es, den Waldbereich als Wander- und Erholungsort, so viel wie möglich zu erhalten und so wenig wie möglich durch den Verkehr zu beeinflussen. Im Gemeinderat wurde zuerst ein Grundsatzbeschluss für den Bau der Waldanlage gefasst, und im Nachhinein vom Gemeindevorstand der Vergabeprozess bei einem Rechtsanwaltsbüro beauftragt.

Wir sehen beiden Projekten mit viel Vorfreude entgegen und wünschen unseren Schülern und Schülerinnen und Vereinen viel Spaß in ihren zukünftigen Räumlichkeiten.

Ing. André Stöger
gfhr. GR für Schule, Kindergarten, Hort, Sport und Wohnhäuser

Gesunde Gemeinde

Schon einige Jahre sind wir als „Gesunde Gemeinde“ zertifiziert. Voraussetzung für die Erhaltung des Zertifikats, welches spezielle Unterstützungen und Förderungen mit sich bringt, ist u.a. die Durchführung von Bezug habenden Projekten.

In naher Zukunft startet in Kaltenleutgeben ein Prozess zur Bedarfserhebung der gesundheitsbezogenen und sozialen Ist-Situation, der Probleme und Herausforderungen in der Gemeinde Kaltenleutgeben und dem Ableiten entsprechender Maßnahmen.

Ich würde mich freuen, einen „Arbeitskreis“ zusammenstellen zu können, der sich aus unterschiedlichsten Persönlichkeiten, welche sich bestenfalls in verschiedensten Lebensabschnitten befinden, zusammensetzt. Durch diesen breiten Mix wird die Gemeinde und deren Bedürfnisse gut repräsentiert. Zunächst erarbeiten wir gemeinsam einen Plan zur Bedarfserhebung, hinsichtlich des Vorgehens und der Inhalte. Außerdem klären wir die mögliche Einbindung der Personen im Arbeitskreis zu den verschiedenen Projektschritten.

Bei Interesse an der Mitwirkung an diesem Arbeitskreis freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme. Gerne im Zuge meiner wöchentlichen Sprechstunde, jeden Dienstag zwischen 17:30 – 18:30 Uhr, oder auch per E-Mail unter sonja.haeusler@gmail.com.

Eure

Sonja Häusler
gfhr. GR für Soziales und Gesundheit

Rotes Kreuz Brunn am Gebirge:
VIELE MÖGLICHKEITEN BEIM ROTEN KREUZ

Mit jedem neuen Jahr bietet das Rote Kreuz Brunn am Gebirge mehr Möglichkeiten der Mitarbeit an. Ab sofort kann man als SozialbegleiterIn, MitarbeiterIn der Team Österreich Tafel oder als Lese- und Lernpate beim Roten Kreuz aktiv werden. Auch in den bereits etablierten Bereichen wie dem Rettungsdienst, den Seniorentreffs, dem Besuchsdienst und der Jugend werden laufend neue freiwillige MitarbeiterInnen gesucht. Zusätzlich kann man sich auf der neuen Homepage informieren, um einen Überblick zu bekommen.

Das Rote Kreuz Brunn am Gebirge ist für die Vielzahl seiner Leistungsbereiche bei der Bevölkerung bekannt. „Viele Menschen verbinden das Rote Kreuz primär mit dem Rettungsdienst und mit dem Blutspendewesen. Dabei haben wir bei uns in Brunn auch schon seit langem Jugendgruppen, einen sehr beliebten Pflegemittelverleih und seit mehr als einem Jahr unsere Second Handy Boutique – den Henry Laden“, erklärt die Leiterin der Gesunden und Sozialen Dienste, Doris Kaina.

Viele Möglichkeiten beim Roten Kreuz

Wir gehen in Brunn am Gebirge viele Wege. So bieten wir unter anderem Möglichkeiten zur einfachen Mitarbeit – ganz ohne großen Aufwand - an. Um bedürftigen Menschen den Alltag zu erleichtern und Lebensmittel nicht zu verschwenden, betreiben wir die **Team Österreich Tafel**. Dabei werden Nahrungsmittel an sozial Schwache ausgegeben. Um dabei mitzuhelfen braucht es lediglich eine kurze Ausbildung.

Die **Lernpaten** unterstützen benachteiligte Kinder und Jugendliche bei schulischen Aufgaben.

Ganz neu im Angebot ist die Ausbildung zum **freiwilligen Sozialbegleiter**. Dabei werden Menschen in schwierigen sozialen Situationen unterstützt, um sie zu stärken und ihre persönliche Lebenssituation zu verbessern.

Auf der Suche nach einem Zivildienstplatz?

Als Zivildiener bzw. als MitarbeiterIn im Rahmen des freiwilligen Sozialjahres erbringt man einen wertvollen Beitrag zum Gesundheits- und Sozialwesen Österreichs. Informationen gibt es telefonisch zu Bürozeiten unter 059 144 64400, auf Facebook, unsere Website www.roteskreuz.at/brunn oder per Mail an nikolaus.herout@n.roteskreuz.at.

Die Vielfalt des Roten Kreuz auf einem Bild vereint
RK NÖ/Aigner

BESTATTUNG MÖDLING
Begleitung in Würde

0-24 h | 365 Tage | 02236/485 83

Mödling | Badstraße 6
Brunn am Gebirge | Kirchengasse 12
Perchtoldsdorf | Friedhofgasse 7-9
Kaltenleutgeben | Ortsfriedhof

Ihre persönliche Bestattungsvorsorge

Persönliches und unverbindliches Beratungsgespräch

Maßgeschneiderte Lösung basierend auf Ihren Wünschen

Bestattung Mödling - Ihr seriöser Partner für die Bestattungsvorsorge

www.bestattung-moedling.at

Gemeindearzt Dr. Michael Grössinger, MSc

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten!

Nach nunmehr bald 38-jähriger Tätigkeit als Arzt für Allgemeinmedizin und langjähriger Tätigkeit als Gemeindearzt in Kaltenleutgeben, ist es an der Zeit zu übergeben. Glücklicherweise ist es mir gelungen eine junge und ambitionierte Kollegin, Frau Dr. Diana Waltschek, für diese Stelle zu begeistern.

Frau Dr. Waltschek hat mich ja schon längere Zeit vertreten. In Zeiten wie diesen, wo es nicht leicht ist Nachfolger für Kassenplanstellen zu finden, ist es umso mehr zu schätzen, dass sich eine junge Kollegin gefunden hat. In den nächsten Jahren werden ca. 60% der Kassenärzte in Niederösterreich in Pension gehen.

Ab 1.4.2021 wird Frau Dr. Waltschek meine Ordination mit den Krankenkassenverträgen in der Hauptstraße 34 übernehmen.

Ich möchte mich aber nicht komplett zur Ruhe setzen und werde als Osteopath und Manualtherapeut weiter zur Verfügung stehen.

Ich danke allen, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben und wünsche Ihnen Gesundheit und alles Gute!

DR. DIANA WALTSCHEK
ÄRZTIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN
Kaltenleutgeben

Hauptstraße 34/3/2
2391 Kaltenleutgeben
alle Kassen und privat

02238 71630
ordination@drwaltschek.at
www.drwaltschek.at

Es freut mich, Sie ab April als Ärztin für Allgemeinmedizin in Kaltenleutgeben betreuen zu dürfen. Nach meiner Ausbildung in den Landeskliniken Waidhofen/Ybbs und Amstetten habe ich neun Jahre an einer Palliativstation in Wien als Stationsärztin gearbeitet. Seit bereits zehn Jahren bin ich als Vertretungsärztin in der Ordination von Herrn Dr. Michael Grössinger tätig.

Ab 1. April 2021 werde ich nun mit dem gesamten Spektrum der Allgemeinmedizin in der gewohnten Ordination in der Hauptstraße 34 mit meinen Assistentinnen Eva Hirschler und Elisabeth Hubmann für Sie und Ihre Familien da sein.

Ordinationszeiten

Montag	8-12 Uhr
Dienstag	8-11 Uhr
Mittwoch	7-12 Uhr
Blutabnahme	*7-9 Uhr*
Donnerstag	14-18 Uhr
Freitag	8-12 Uhr

Bitte um telefonische Terminvereinbarung!

Ich freue mich, Sie in meiner Ordination begrüßen zu dürfen!

Dr. Diana Waltschek

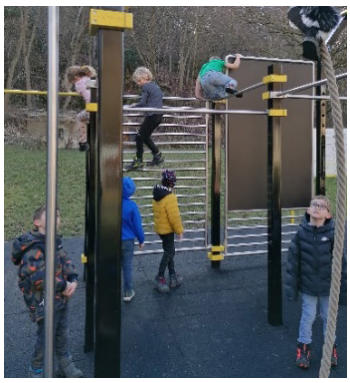
NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	8-12 Uhr
Dienstag	8-11 Uhr
Mittwoch	7-12 Uhr, *Blutabnahme 7-9 Uhr*
Donnerstag	14-18 Uhr
Freitag	8-12 Uhr

VOLKSSCHULE
KALTENLEUTGEBEN

Schülereinschreibung

Die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2021/22 konnte trotz der schwierigen Lage im Jänner 2021 stattfinden. Es war dieses Jahr nicht einfach, da Termine aufgrund der gesetzlichen Corona-Verordnungen verschoben werden mussten. Vielen Dank an alle Eltern, die flexibel die geänderten Schuleinschreibungstermine wahrgenommen haben! Erfreulicherweise haben uns viele Eltern ihr Vertrauen geschenkt. Aus diesem Grund darf ich Ihnen die sehr erfreuliche Nachricht überbringen, dass im Schuljahr 2021/22 wieder zwei erste Volksschulklassen zustande kommen werden. Natürlich sind noch weitere Einschreibungen bei allfälligem Zuzug möglich.



Gelebte Schulpartnerschaft

Mir ist ein reger Austausch mit allen Erziehungsberechtigten unserer Volksschulkinder sehr wichtig. Am Ende des ersten Semesters wurden alle Eltern mittels einer kleinen Befragung aufgefordert, ein Feedback den Lehrerinnen zum Distance-Learning zu geben. Das Ergebnis war, dass alle Kinder unserer Volksschule im Lockdown von den Lehrerinnen sehr gut betreut wurden. Vielen Dank an alle Kolleginnen, die sich um jedes einzelne Schulkind unserer Volksschule in dieser sehr herausfordernden Zeit gekümmert haben.
Wir sind stets bemüht, die Schulqualität unserer Volksschule zu verbessern. Aus diesem Grund werden wir auch in Zukunft für alle Anregungen, Wünsche und Bedürfnisse der Eltern bzw. deren Kinder offen sein.

Lehrerinnenteam

Ich darf Ihnen mit Freude mitteilen, dass unser Lehrerinnenteam seit 8. Februar 2021 Zuwachs bekommen hat, da Frau Anna-Maria Meskova, BEd. die Schule aus persönlichen Gründen verlassen hat. Frau Sandra Heinzl, BA, unterrichtet derzeit in der 1A und 2B Klasse. Wir wünschen Frau Heinzl alles Gute und viel Freude in unserer Volksschule!

Bewegung und Sport

Im Moment soll auf Grund der COVID - Verordnungen der Turnunterricht möglichst im Freien stattfinden. Wieder können wir die Vorteile unseres Standortes ausnützen. Angefangen von Rodeln und Spielen im Schnee auf der Eiswiese bis hin zu Gymnastik und Geschicklichkeitsspielen ist alles dabei. Die Fitnessgeräte im Emmel-Park helfen zusätzlich, den Kindern ein vielfältiges Angebot zu bieten.

Schule am Rand des Wienerwalds

Der Standort unserer Schule ist einzigartig! Unsere Schüler/innen können direkt vom Fenster Waldtiere wie Rehe, Eichhörnchen und Vögel entdecken. Diese Beobachtungen und Begegnungen können im anschließenden Unterricht einfließen. In den dritten Klassen wird soeben an einem Waldprojekt gearbeitet. Die Schulkinder der 2A Klasse haben die Vögel beim Futterhäuschen beobachtet. Danach sind Referate und Plakate über heimische Vögel ausgearbeitet worden.

Sponsoren

Wir sind immer auf der Suche nach Sponsoren. Die Kinder bedanken sich herzlich bei der Firma Pittel + Brausewetter, die uns mit der großzügigen Anschaffung von vielfältigen Out-Door- Bewegungsgeräten für den Schulhof unterstützt hat. Falls Sie uns auch unterstützen wollen, nehmen Sie bitte mit dem Elternverein (siehe untenstehende Homepage-Adresse) Kontakt auf.

Informationen

Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter: www.vskaltenleutgeben.ac.at Alle Lehrerinnen sind derzeit bemüht, regelmäßig Beiträge ihrer Klasse auf unsere Homepage zu stellen. Damit können Sie einen aktuellen Einblick in unserem Schulleben bekommen! Auch in unserem Schaukasten vor der Schule werden aktuelle Informationen ausgehängt.

Mitteilungen und Anregungen bitte an unsere E-Mail-Adresse: 317111@noeschule.at

Die Lehrerinnen unserer Volksschule und ich wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen schönen Frühling!

Mag. Barbara Hieß
Schulleiterin

Im Kindergarten bereiten wir uns auf Ostern vor!

Bildungsprozesse betreffen stets mehrere Bildungsbereiche. Dadurch, dass sich einzelne Bildungsbereiche überschneiden, ergibt sich eine ganzheitliche und vernetzte Bildungsarbeit. Diese ist im Sinne der Ko-Konstruktion an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder orientiert.

Im Kreativbereich kommt es zu schöpferischen Prozessen und Werken. Den Kindern werden von den Pädagoginnen verschiedene Materialien zum Gestalten angeboten. Je nach Interesse lernen sie die Beschaffenheit, deren Gestaltungsmöglichkeit und die Verwendung von Werkzeugen kennen. Die Kinder können selbst entscheiden, welche Angebote sie annehmen oder diese auch nach ihren eigenen Vorstellungen verändern.

Der Gestaltungsprozess zur Herstellung von Werken nimmt dabei einen wichtigeren Stellenwert ein als die Werke selbst. Durch schöpferische Prozesse erleben Kinder Selbstwirksamkeit, die wesentlich zur Entwicklung ihrer Identität beiträgt.

Bitte schätzen Sie auch Bastelarbeiten der Kinder, die nicht dem „Schönheitsideal“ entsprechen, denn oftmals steht eine lange und intensive Auseinandersetzung mit einem Thema dahinter.

Im Moment entwickeln sich intensive Prozesse in den Gruppen, einer beinhaltet die Welt der Dinosaurier, führt über Höhlenmalerei zur Schrift. Ein anderer Prozess führt ins Weltall und wir lassen uns überraschen, wie sich das Interesse der Kinder entwickelt.

Die täglichen Bildungsprozesse zeigen uns, wie wir die Lernumwelt der Kinder gestalten sollen, um einen Kompetenzzuwachs anzuregen. Jeder Tag bietet neue Möglichkeiten - wir freuen uns darauf!

Dir. Petra-Bettina Mollik und
das Kiga Team

Ferienbetreuung

So wie letztes Jahr schon gut angenommen, werden wir auch dieses Jahr wieder eine erweiterte Ferienbetreuung im Kindergarten und Hort anbieten. Die Bedarfserhebung dazu fand bereits statt und wurde in den jeweiligen Einrichtungen eingemeldet. Wir freuen uns sehr, dass das Angebot der erweiterten Ferienbetreuung dieses Jahr voraussichtlich noch besser angenommen wird als im vergangenen Jahr. Um uns weg von einer durchgehenden zu einer erweiterten Ferienbetreuung zu bewegen, wird dieses Jahr in der Kalenderwoche 31 (vom 02.08. bis zum 06.08.2021) für Reinigungsarbeiten geschlossen sein.

Ing. André Stöger
gfhr. GR für Schule, Kindergarten, Hort, Sport und Wohnhäuser

Stellenausschreibung

Ferialarbeiter für den Bauhof

SCAN ME

Frischer Wind am Höllenstein

Wir sind das neue Höllensteinhaus Team: Andreas Hafner und Natalie Lugschitz
Wir, das sind Andreas Hafner, seit vielen Jahren Gastronom, begeisterter Kletterer und Bergsteiger und Natalie Lugschitz, ausgebildete Pädagogin und Märchengestalterin, die ebenfalls Berge und Natur sowie Geschichten und Theaterspiel liebt. Wir haben lange in Wien-Mauer gelebt, wo auch unsere beiden Söhne herangewachsen sind. Daher kennen und lieben wir das Höllensteinhaus schon seit einigen Jahrzehnten.

Unser Motto:
„Willst du glücklich sein im Leben, trage bei zu andrer Glück, denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigne Herz zurück“ (Marie Calm)

Wir kochen regionale und saisonale Kost, sowohl vegetarisch als auch mit Fleisch, welches wir von ausgewählten Bauern, zum Teil sogar in Bioqualität, beziehen. Ab und zu kann auch ein indisches Curry oder ein anderes Schmankerl auf der Tageskarte stehen!
Andreas kocht mit großer Freude, Natalie bäckt mit Begeisterung. Ihr findet bei uns selbstgebackene Stangerl, Brot und Mehlspeisen. Es liegt uns am Herzen, einen Beitrag zur gesunden Umwelt zu leisten, so verwenden wir ausschließlich Bioeier, Biobutter und viel Biogemüse. Das Mehl erhalten wir von einer niederösterreichischen Mühle.

Unsere Öffnungszeiten sind: Mittwoch bis Sonntag und an allen Feiertagen von 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Take Away im April (falls Lockdown): Freitag bis Sonntag und Feiertag ab 10:00 bis zur Dunkelheit

Wir freuen uns über Feiern aller Art mit oder ohne Übernachtung (alle Angebote – sofern erlaubt!) und auch für Seminare bietet unser Haus Platz!
Telefonisch sind wir erreichbar unter 0699 171 20 710
www.hoellensteinhaus.at

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Naturschutzgebiet Fischerwiese

Unser wunderbarer Teich im Naturschutzgebiet Fischerwiese ist jeden Sommer ein Ärgernis für viele Kaltenleutgebner und Kaltenleutgebnerinnen.

Die Probleme sind vielfältig, sie beginnen bei rücksichtslos abgestellten Fahrzeugen an jeder (un)möglichen Stelle im Unterort und endlosen Müllspuren, die die Wege zum Teich begleiten.
In der Wiese rund um den Teich finden sich Glasscherben, Jungbäume werden ausgerissen, unerlaubte Lagerfeuer entfacht, und mangels Toiletten wird jedes Gebüsch zum verminten Gebiet.

Die Rahmenbedingungen für eine Verbesserung sind kompliziert: der Teich befindet sich auf Kaltenleutgebner Gemeindegebiet, Eigentümerin ist allerdings die Gemeinde Perchtoldsdorf. Hinzu kommt, dass die Bekanntheit des Naturjuwels aufgrund seiner Medienpräsenz als „Badeteich“ immer mehr Besucher und Besucherinnen anlockt, was zu oben erwähnten Problemen führt. Gleichzeitig kann man aber nicht erwarten, dass die Polizei täglich mehrmals die Übertretungen des Badeverbots kontrolliert. Die Leidtragenden sind nicht die Eigentümer (oder in diesem speziellen Fall die Bürger und Bürgerinnen von Perchtoldsdorf), sondern wir Kaltenleutgebner und Kaltenleutgebnerinnen.
Wir haben daher in den letzten Monaten die Grundbedingungen für die Erarbeitung von Lösungen sondiert und in Gesprächen mit dem Eigentümer geklärt, dass uns dieser bei der Umsetzung von Lösungen bestmöglich unterstützen wird.

Mit der Naturschutzabteilung des Landes Niederösterreich konnten wir die Bedingungen für Veränderungen im Rahmen der geltenden Bestimmungen erheben und das Einvernehmen mit der Umweltabteilung der Bezirkshauptmannschaft Mödling herstellen.

Als Nächstes stehen Beratungen mit Experten und Expertinnen aus dem Bereich Landschaftsplanung an, um Rahmenbedingungen und effiziente Wege zur Verbesserung der herrschenden Situation zu erarbeiten. Wir sind zuversichtlich eine Lösung zu finden, die sowohl der Natur als auch den Anrainern und Anrainerinnen gerecht wird.

Kleinanzeigen

Beerengarten „zur eingewachsenen Sense“

Franz Koci bietet ca. 20 verschiedene, hausgemachte und köstliche Marmeladen an. Preis je Glas zu 220 g Euro 5,-- Andere Produkte sind in Vorbereitung! Wo: Hauptstraße 144, Tel.: 0664 264 74 69 | E-Mail: franz.koci@aon.at

Fa. R. Schöny

Wir übernehmen für Sie jegliche Zustellungen bis 1000 kg Gesamtgewicht, Haus- und Gebäudereinigung, Gartenpflege, Räumungen und Entsorgung! Wo: Flösselgasse 3, Tel.: 0676 644 34 14

Umwelt und Verkehr

Frühjahrsputz für Kaltenleutgeben! 17. April 2021, ab 10:00 h!

Heuer wird unser Frühjahrsputz für Kaltenleutgeben aufgrund der Corona-Maßnahmen etwas kleiner ausfallen, aber dennoch stattfinden:
Treffpunkt: 17. April, um 10:00 h vor dem Rathaus,
10:30 h Einteilung der Routen
Handschuhe und Säcke werden bereitgestellt.
Der gesammelte Müll kann vor dem Rathaus, oder am Bauhof abgeliefert werden.

Wer sich anmelden möchte oder schon weiß, welche Route vom Müll befreit werden soll, kann dies per Mail an: patricia.lorenz@gruene.at tun. Oder Sie entscheiden sich spontan und kommen am 17.4. einfach vorbei!

Bitte helfen Sie mit, Kaltenleutgeben sauber zu halten. Im gesamten Ortsgebiet sind ausreichend Abfalleimer verteilt. Dosen und Glasflaschen in der Landschaft sind nicht nur hässlich, sondern in Wald und Wiese auch gefährlich für Mensch und Tier, daher bitte die Reste des Picknicks wieder mitnehmen, oder im nächstgelegenen Abfalleimer entsorgen!

Leider erreichen uns zahlreiche Beschwerden betreffend Hundekot, der zwar brav verpackt, aber im schwer abbaubaren Plastik in der Natur liegen bleibt - massive Schäden für Tier und Umwelt sind die Folge. Daher ein Appell an die Hundebesitzer, die Exkremente ordnungsgemäß zu entsorgen!
Danke im Voraus!

Mag. Patricia Lorenz
Umweltgemeinderätin

Blumenerdeaktion und Blumenverkauf

Auch dieses Jahr gibt es wieder die Möglichkeit sich gratis Blumenerde vor dem Rathaus zu holen. Diese Aktion findet am **24. April von 8.00 bis 11.00 Uhr vor dem Rathaus** statt.

Da wir leider kein ortsansässiges Blumengeschäft mehr haben, werden dieses Jahr erstmalig auch direkt vor dem Rathaus zeitgleich wunderschöne Blumen angeboten. Diese können entweder vorab direkt im Geschäft „Blütenreich Führer“ bestellt werden oder Sie können sich vor Ort Blumen aussuchen. Bestellungen per Telefon oder Whatsapp unter 0660/1989 8 31.

Theresa Edtstadler, MSc
gfhr. GR für Generationen, Kultur und Umwelt

G.HUMMELBERGER
Reparatur u. Service
für alle PKW
Kfz REPARATUR FACHBETRIEB
PRÜFSTELLE
02236 / 32 948
2345 Brunn am Gebirge Feldstr. 18
gerhard.hummelberger@aon.at | www.kfz-hummelberger@aon.at

Marktgemeinde Kaltenleutgeben

familienfreundlichegemeinde
Kinderfreundliche Gemeinde unicef Österreich

Kaltenleutgeben stärkt die Familienfreundlichkeit!

Liebe Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner!

Obwohl unsere Gemeinde bereits viele Einrichtungen und Aktivitäten für alle Generationen anbietet, wollen wir mit der Teilnahme am „Audit familienfreundliche Gemeinde“ die bestehenden Angebote verbessern bzw. ausweiten.

Dabei ist es uns wichtig, die Bevölkerung entsprechend einzubinden - wir wollen mit unseren Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern gemeinsam an der weiteren Entwicklung der Familienfreundlichkeit arbeiten.

Entsprechend bitten wir Sie, sich ca. zehn Minuten Zeit für diese Umfrage zu nehmen. Die Ergebnisse werden in einem Workshop bearbeitet und sind Grundlage für die Zertifizierung als „familienfreundliche Gemeinde“.

Ihre Beteiligung ist selbstverständlich anonym, die Auswertung wird von Mitarbeiter*innen der NÖ.Regional durchgeführt.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Bgm. Bernadette Schöny

gfhr.GR Theresa Edtstadler, MSc

Die Umfrage kann auch online ausgefüllt werden – Sie erreichen den Fragebogen über unsere Homepage www.kaltenleutgeben.gv.at oder direkt über diesen QR Code.
Natürlich können Sie den ausgefüllten Fragebogen auch in Papierform hier herausnehmen und an uns übermitteln (Einwurf in unseren Gemeinde-Briefkasten beim Eingang).
Sollte es Ihnen allerdings möglich sein, den Fragebogen online auszufüllen, sind wir sehr dankbar – Sie erleichtern uns die Auswertung.

Die Umfrage läuft bis 10.Mai 2021.

noe regional
Die Kraft der Gemeinsamkeit

Inwieweit treffen folgende Aussagen über unsere Gemeinde für Sie zu?
Kaltenleutgeben hat / ist…

(Zutreffendes bitte ankreuzen)	trifft sehr zu	trifft eher zu	weder-noch	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
….Lebensqualität					
….eine intakte Natur					
….jugendfreundlich					
….familienfreundlich					
….seniorenfreundlich					
….vereinsfreundlich					
….barrierefrei					
….engagiert					
….Zukunft					

Das Audit familienfreundliche Gemeinde beleuchtet alle Lebensphasen, die man durchlebt. Wenn Sie folgende Lebensphasen betrachten, welche Angebote kennen Sie in unserer Gemeinde?

Lebensphase	Was gibt es schon in Kaltenleutgeben?
Schwangerschaft, Familie mit Säugling und Kleinkind	
Kindergartenkind, Pflichtschüler*innen	
Jugendliche und junge Erwachsene	
Erwachsene unter 65 Jahren	
Erwachsene 65+	
Generelle Angebote für alle Lebensphasen	

Generelle Angebote für alle Lebensphasen	

Welche der folgenden Aussagen treffen für Sie auf Kaltenleutgeben zu?

(Zutreffendes bitte ankreuzen)	trifft völlig zu	trifft eher zu	weder - noch	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	keine Angabe
Der öffentliche Raum (Plätze etc.) ist attraktiv gestaltet.						
Das Ortszentrum ist familienfreundlich gestaltet.						
Das gastronomische Angebot ist zufriedenstellend.						
Das Angebot an Festen und Events ist zufriedenstellend.						
Das Angebot für meine Lebensphase ist zufriedenstellend.						
Das Angebot für Hundehalter ist zufriedenstellend.						
Das Outdoor-Sportangebot ist zufriedenstellend.						
Das Angebot an Nahversorgern ist zufriedenstellend.						
Die Öffnungszeiten der Geschäfte sind kundenfreundlich.						
Das Angebot an kulturellen Veranstaltungen ist zufriedenstellend.						

Das Thema Kinderbetreuung ist für uns sehr wichtig. Bitte beurteilen Sie diese Angebote!

(Zutreffendes bitte ankreuzen)	trifft völlig zu	trifft eher zu	weder - noch	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	keine Angabe
Das Angebot der Kinderbetreuung für **1-2,5 Jahren** ist zufriedenstellend.						
Das Angebot der Kinderbetreuung für > **2,5-6 Jahren** ist zufriedenstellend.						
Das Angebot der Kinderbetreuung für > **6-10 Jahren** ist zufriedenstellend.						

Schauen wir uns noch einmal die Lebensphasen an. Welche Angebote sind Ihrer Meinung nach in der Gemeinde wünschenswert, welche fehlen?

Lebensphase	Was ist noch wünschenswert?
Schwangerschaft, Familie mit Säugling und Kleinkind	
Kindergartenkind, Pflichtschüler*innen	
Jugendliche und junge Erwachsene	
Erwachsene unter 65 Jahren	
Erwachsene 65+	
Generelle Angebote für alle Lebensphasen	

Wie informieren Sie sich über familienfreundliche Angebote in Kaltenleutgeben?

- ○ Gemeindezeitung / Bürgerinfo
- ○ Plakate/Flugblätter
- ○ Vereine
- ○ Gemeindehomepage
- ○ Soziale Medien
- ○ Tages-/Wochenzeitungen
- ○ Kindergarten / Schule
- ○ Freunde/Bekannte
- ○ Sonstiges:

Statistische Daten

Ich wohne in Kaltenleutgeben seit

○ meiner Geburt ○ mehr als 10 Jahren ○ weniger als 10 Jahren

Ich bin

○ männlich ○ weiblich ○ divers

○ bis 15 Jahre ○ 16 bis 25 Jahre ○ 26 bis 45 Jahre ○ 46 bis 60 Jahre ○ über 60 Jahre

DANKE FÜR IHRE MITARBEIT!!

Kanalsanierungen und -überprüfungen

Im Gemeinderat wurden umfangreiche Sanierungen des Regenwasserkanals, sowohl in offener Bauweise wie auch in nicht offener Bauweise, beschlossen. Nachdem die Landesstraßenverwaltung heuer beginnend von der Ortsgrenze Ellinggraben die Fahrbahn der Hauptstraße bis ca. zur Thumergasse sanieren wird, wurden alle Einbautenträger (Wasser, Strom, Gas, Kanal etc.) informiert, dass die jeweiligen Einbauten in Ordnung sein müssen, um etwaige Aufgrabungen nach der Straßensanierung zu vermeiden.

Daraufhin haben wir unseren Regenwasserkanal überprüfen lassen. Das Ergebnis ist ein Sanierungsbedarf im Gesamtausmaß von rd. € 180.000. Obwohl die Ausgaben natürlich hoch und die Mittelaufbringung in Zeiten wie diesen besonders schwierig sind, werden wir diese Maßnahmen setzen. Die Arbeiten sollen im Frühjahr 2021 beginnen und bis Ende Juni erledigt werden. Damit steht der Straßensanierung ab Sommer nichts im Wege.

Die Kanalanlage – Regen- und Schmutzwasser – wird in den nächsten Jahren durch TV-Inspektionen überprüft. Eine entsprechende Beauftragung erfolgte ebenfalls durch Beschluss des Gemeinderates. Auch dies bedeutet einen erheblichen finanziellen Aufwand. Der ist aber notwendig, um einerseits Schäden mit Fremdwassereintritten im Schmutzwasserkanal festzustellen und andererseits die behördlichen Auflagen (regelmäßige Kontrollen) zu erfüllen.

Peter Fuchs
gfhr. GR für Infrastruktur und Fremdenverkehr

Mountainbiken im Wienerwald

Von vielen sehnsüchtig erwartet, hat am 1. März die Mountainbikesaison 2021 begonnen. Damit ist bis Ende Oktober legales Mountainbiken auf freigegebenen Strecken zu den nachstehend angeführten Zeiten möglich.

Bitte beachten Sie unbedingt die **Fair Play Regeln**, insbesondere die Rücksichtnahme auf andere Waldbenützer auf von Fußgängern und Mountainbikern gemeinsam benutzten Wegen (shared trails)

1. Die Benützung der markierten Radrouten ist nur in den vertraglich fixierten Zeiträumen gestattet:
   März und Oktober 09.00 - 17.00
   April und September 08.00 - 18.00
   Mai bis August 07.00 - 19.00
2. Respektvoller Umgang mit Grundbesitzern, Jagd- und Forstpersonal!
3. Rücksichtnahme auf andere Waldbenutzer!
4. Fahren auf halbe Sicht mit kontrollierter Geschwindigkeit!
5. Vorsicht bei Arbeitsmaschinen, Holz oder Schlaglöchern auf der Fahrbahn, Weidevieh und Kraftfahrzeugverkehr! (Forststraßen sind Betriebsflächen und Arbeitsplatz)
6. Beachten der Straßenverkehrsordnung!
7. Rücksichtnahme auf Sauberkeit in der Natur!
8. Ausrüstungskontrolle und Tragen von Helmen!
9. Radfahren abseits der Routen und außerhalb der freigegebenen Zeiten ist illegal. Beachten von Fahrverboten und Sperren!
10. Benutzung der Radrouten auf eigene Gefahr!

Eine umfassende Übersicht über alle Mountainbikestrecken samt Kartenmaterial finden Sie unter https://www.wienerwald.info/mountainbiken

In der vergangenen Gemeinderatssitzung wurde außerdem eine neue Strecke beschlossen. Wir konnten die Freigabe der Gaisbergstrasse (Berggasse, Gaisberg, Seewiese) als Anbindung von Kaltenleutgeben an die Parapluiestrecke erwirken. Sie sollte in den kommenden Monaten freigeschalten werden.
Ich wünsche Ihnen ein unfallfreies sportliches Vergnügen!

GR Gottfried Hell

Feuerwehr Kaltenleutgeben

Am Freitag, den 29. Jänner, eröffnete ABI Kurt Raitmar unter Einhaltung strenger Corona-Auflagen in der Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses die Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kaltenleutgeben.

Neben der Aktiv- und Reservemannschaft durften als Ehrengäste, Ehrenmitglied Ing. Josef Graf und Bürgermeisterin Bernadette Schöny begrüßt werden.

Nach einer Gedenkminute an unsere verstorbenen Kameraden, begann unser Kommandant ABI Kurt Raitmar mit dem Tätigkeitsbericht des letzten Jahres. Die Statistik des Jahres 2020 zeigt insgesamt 120 Einsätze, 103 technische Einsätze, 16 Brandeinsätze und 1 Brandsicherheitswache, bei diesen wurden insgesamt 966 Stunden der freiwilligen Kameraden erbracht. Das Engagement der Mitglieder wurde nicht nur bei den Einsätzen sichtbar, sondern auch bei zahlreichen internen Tätigkeiten wie sämtliche Verwaltungs- und Kommandotätigkeiten, Arbeiten in den unterschiedlichsten Sachgebieten, wöchentliche Übungen, Ausbildungen und Schulungen, diese sind oft für die Bevölkerung nicht sichtbar. In Summe wurden im vergangenen Jahr insgesamt 4.410 Stunden ehrenamtlich zum Schutz und Wohl der Bevölkerung aufgebracht, der drastische Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren erklärt sich dadurch, dass viele Tätigkeiten und Veranstaltungen den Bestimmungen zur Bekämpfung der Covid-19 Pandemie zum Opfer fielen. Im Jahr 2020 ergibt sich ein gesamter Mannschaftsstand von 63 Mitgliedern.

Anschließend wurden einige Beförderungen/Ernennungen/Auszeichnungen für das Jahr 2020 durchgeführt.

Weiters gab es dieses Jahr eine Neuanmeldung, PFM Phillipp Stepien. Von der Jugendfeuerwehr wurden PFM Jannik Siegl, PFM Collin Herold und PFM Tobias Lutz in den Aktivstand angelobt.

Danach wurde der Vorsitz an Bürgermeisterin Bernadette

v.l.: Bgm.a.D. Ing. Josef Graf, HBI Martin Heider, OBI Sandra Muschau, ABI Kurt Raitmar, Bgm. Bernadette Schöny,BA

Schöny zur Wahl des Feuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreters übergeben. Die bestehende Führung stellte sich für eine weitere Funktionsperiode zur Verfügung, und wurde mit eindeutiger Mehrheit wieder in ihren Ämtern bestätigt. Der wiedergewählte Kommandant ABI Kurt Raitmar und dessen Stellvertreter HBI Martin Heider bestellten erneut OBI Sandra Muschau zur Leiterin des Verwaltungsdienstes.

Die Vorhaben für das kommende Jahr 2021 stellte HBI Martin Heider vor. Da auch heuer vieles von den Vorgaben und Bestimmungen durch die Bundesregierung und den NÖLFV abhängig sein wird, sind bei einigen Plänen kurzfristige Änderungen möglich. Danach bedankte sich Bürgermeisterin Bernadette Schöny in persönlichen Worten im Namen der Gemeinde Kaltenleutgeben bei den Mitgliedern für deren geleistete Tätigkeiten.

ABI Kurt Raitmar dankte den Kameraden für das ausgesprochene Vertrauen und beendete anschließend diese besondere Mitgliederversammlung nach dem auch für die Feuerwehr außergewöhnlichen Jahr.

In den Nachmittagsstunden des 22. Februar wurde die Feuerwehr Kaltenleutgeben, neben der Feuerwehr Brunn am Gebirge, zur Unterstützung bei einem Großbrand im Perchtoldsdorfer Ortskern gerufen. Dort hatte sich ein Feuer über mehrere Dachstühle ausgebreitet. Nach rund 3 Stunden war der Brand soweit gelöscht, dass die Feuerwehrwehr Kaltenleutgeben wieder einrücken konnte, im Feuerwehrhaus erfolgten anschließend noch aufwendige Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen.

Am Samstag, den 13. März, fanden im Bezirk Mödling die alle 5 Jahre stattfindenden Wahlen auf Bezirks- und Abschnittsebene statt, welche nach den Neuwahlen der Feuerwehrkommandanten im Jänner nun den nächsten Schritt darstellen.

Unter Einhaltung sämtlicher Covid-19 Vorgaben trafen dazu alle Kommandanten und deren Stellvertreter in Biedermannsdorf zusammen. Vor den Wahlen wurden vom scheidenden Bezirksfeuerwehrkommandanten LFR Richard Feischl an verdiente Funktionäre Auszeichnungen vergeben. Kurt Raitmar hat für die vergangenen 10 Jahre als KHD-Bereitschaftskommandant das Verdienstzeichen des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes in der 3. Stufe verliehen bekommen.

Danach wurde mit den Wahlen begonnen, zunächst auf Bezirksebene, anschließend auf Abschnittsebene. Unser Feuerwehrkommandant ABI Kurt Raitmar kandidierte dabei erstmals für die Funktion des Abschnittsfeuerwehrkommandanten, bisher war er 5 Jahre lang als Abschnittsfeuerwehrkommandantstellvertreter tätig. Mit großer Mehrheit wurde er in diese Funktion gewählt, er vertritt nun als Brandrat das Interesse der Feuerwehren des Abschnitts Mödling-Wienerwald auf Bezirks- und Landesebene. Unser Kommandantstellvertreter HBI Martin Heider stellte sich für eine weitere Funktionsperiode als Unterabschnittskommandant zur Wahl. Er wurde ebenso mit eindeutiger Mehrheit in seiner Funktion bestätigt.

Neue Müllinsel am Bauhof, Baumschnitt

In letzter Zeit kommt es immer wieder vor, dass die Müllgefäße voll sind. Sperrmüll und Abfälle werden dann oft neben den Containern abgelegt. Um diesen Missstand zu beseitigen, gibt es jetzt am Bauhof eine zusätzliche Müllinsel. Sie befindet sich am Ende der Zufahrtsstraße zum Bauhof, ist rund um die Uhr zugänglich und bequem mit dem Auto zu erreichen.
Wenn also die Müllgefäße der Station in Ihrer Nähe voll sind, bitte den Müll am Bauhof entsorgen!

Auf der Hauptstraße zwischen der Einmündung Sachsen Weg und dem Ellinggraben haben sich mehrere Bäume in Richtung Fahrbahn geneigt. Daher haben die Mitarbeiter des Bauhofes insgesamt zwölf Bäume gefällt und zusätzlich abgestorbene Äste entfernt, um diese Gefahrenquelle zu beseitigen. Insgesamt mussten fünf Containerladungen Holz entfernt werden.

Dr. Johann Schadwasser
gfhr. GR für Zukunftsstrategie, Wirtschaft, Bauhof, Mobilität, Bau und Planung

Zivilschutz Aktuell

Stromausfall, Kochen in der Krise

Die derzeitige Situation, die als Gesundheitskrise und nicht als Katastrophe eingestuft ist, wirkt trotzdem für viele sehr bedrohlich und macht Angst. Umso wichtiger ist die Aufklärung über die aktuelle Bedrohungslage, die regelmäßige Information und die Hilfestellung der Verwaltungsbehörden.
Der Zivilschutz bringt sich dabei vor allem durch Informations- und Beratungsdienste ein. Selbstverständlich helfen wir darüber hinaus auch mit, die Pandemie zu bekämpfen und zwar neben vielen anderen Freiwilligen, durch die Mitarbeit bei den wöchentlichen Massentests. Weiters hilft der N.Ö. Zivilschutzverband dort mit, wo „Not an Mann/Frau“ ist, z.B. bei den Zutrittstests in Alten- und Pflegeheimen und bei den Blutspende-Aktionen des Roten Kreuz. Unsere Ortsgruppe ist für solche Tätigkeit in aktueller Bereitschaft, um überall im Bezirk einzuspringen zu können.

Aber trotz der momentanen Corona-Pandemie dürfen wir andere Bedrohungsbilder, wie einen Stromausfall nicht aus den Augen verlieren. Die sehr knappe Vermeidung eines europaweiten Stromausfalles Anfang Jänner und der lokale Stromausfall wenige Tage später in unserem Ort hat sicher viele an das Thema „Blackout“ nachdrücklich erinnert. Von Seite der Gemeindeverwaltung, des Zivilschutzes und der Feuerwehr waren wir auch überrascht, aber wir wussten was zu tun ist. Bereits 25 Minuten nach dem Stromausfall wurden im engen Führungsstab bestehend aus der Bürgermeisterin Bernadette Schöny, Peter Fuchs als Leiter des Stabes, Kurt Raitmar in seiner Funktion als Mitglied der Einsatzleitung und meiner Person festgelegt, sollte der Stromausfall länger als 8 Stunden andauern, der Stab in den Morgenstunden zusammentritt, um Entscheidungen

Marktgemeinde
Kaltenleutgeben

Durch die zuletzt drohend aufgetretene, europaweite Gefahr eines **BLACKOUTS** und dem **STROMAUSFALL** dieser Woche in Kaltenleutgeben bitten wir Sie uns folgende **FRAGEN ANONYM** zu beantworten! Annahme ist ein mehrtägiger Stromausfall!

Von allen Haushalten können diese Situation meistern:

	JA	Eingeschränkt	NEIN	???
Heizen	31,0%	16,4%	50,0%	2,6%
Beleuchtung	29,4%	39,4%	30,6%	0,6%
Kochen	22,4%	24,0%	53,4%	0,2%
Lebensmittelvorrat	64,2%	27,2%	7,4%	1,2%

Danke für ihre Angaben, das Zivilschutzteam von Kaltenleutgeben steht Ihnen gerne zur Verfügung!
Im nächsten Amtsblatt wird über das Ergebnis dieser Erhebung berichtet!

zu besprechen und Sofortmaßnahmen einzuleiten. Dass es dazu nicht gekommen ist, verdanken wir der raschen Behebung des Schadens durch die Mitarbeiter der Wiener Netze, herzlichen Dank! Trotzdem griffen wir das Thema sofort auf und führten vier Tage später eine Befragung durch, wie die einzelnen Haushalte in Kaltenleutgeben auf einen Stromausfall vorbereitet sind. Hier sehen Sie in zwei Tafeln die Ergebnisse von über 500 abgegebenen Befragungsbögen.

Die Ergebnisse zeigen klar, dass das Kochen und Heizen die größten Probleme im Krisenfalle darstellen würden. Wir haben uns daher entschlossen, eine Beratungsveranstaltung zu diesem Thema im Mai durchzuführen. Sollte es die Corona-Situation gestatten, gibt es daher diese Veranstaltung wie folgt:

„Kochen im Katastrophenfall“
Ort: Parkplatz Supermarkt Billa, Hauptstr. 59
Tipps und Infos von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Termin und Details finden Sie auf unserer Homepage: siz.cc/kaltenleutgeben oder auch auf anderen digitalen ortsverbundenen Plattformen und auf Plakaten.

Noch ein kleiner Tipp zum Schluss! Wichtig im Ernstfall (ich möchte nicht immer von Katastrophe sprechen) ist es, über Bargeld zu verfügen. Ich empfehle daher immer rd. 500 Euro in kleinen Scheinen gut verwahrt, im Hause zu haben. Denn die Banken schließen in Krisenzeiten und auch die Bargeld-Automaten werden nicht mehr bestückt werden.

Ich freue mich auf Ihr Kommen bei unserer nächsten Veranstaltung und empfehle Ihnen unsere Homepage: siz.cc/kaltenleutgeben Auf dieser finden sich immer wieder neue Artikel und Informationen zum Thema Zivilschutz und über Hilfe zur Selbsthilfe.

Mit herzlichen Grüßen

Hans Wallner
Zivilschutzbeauftragter

VORSORGEN schützt VOR SORGEN

Marktgemeinde
Kaltenleutgeben

NÖZSV

Durch die zuletzt drohend aufgetretene, europaweite Gefahr eines **BLACKOUTS** und dem **STROMAUSFALL** dieser Woche in Kaltenleutgeben bitten wir Sie uns folgende **FRAGEN ANONYM** zu beantworten! Annahme ist ein mehrtägiger Stromausfall!

Von 500 befragten Haushalten können diese Situation meistern:

	JA	Eingeschränkt	NEIN	???
Heizen	155	82	250	13
Beleuchtung	147	197	153	3
Kochen	112	120	267	1
Lebensmittelvorrat	321	136	37	6

Danke für ihre Angaben, das Zivilschutzteam von Kaltenleutgeben steht Ihnen gerne zur Verfügung!
Im nächsten Amtsblatt wird über das Ergebnis dieser Erhebung berichtet!

Pfadfinder während der Corona-Pandemie

Nachdem ich im Herbst zum Obmannstellvertreter der Pfadfindergruppe Kaltenleutgeben gewählt wurde, habe ich mir den Schwerpunkt „Öffentlichkeitsarbeit“ als Ziel gesetzt. Da meine beiden Mädels aktive Pfadfinderinnen sind und die Leidenschaft für Abenteuer und Natur mit mir teilen, ist es für mich eine tolle und herausfordernde Aufgabe, mich dafür zu engagieren. Meine Erfahrungen im Bereich des Amateurfunks und der Fotografie können dabei sehr hilfreich einfließen. So habe ich als erstes „Projekt“ den Schaukasten zwischen Büchertelefonzelle und Haltestelle gegenüber der Schule mit einer Collage über die Verteilung des Friedenslichts neu gestaltet. Dort wird regelmäßig von Aktivitäten berichtet und Neues angekündigt.

Dies soll aber nur als Ergänzung zu den umfangreichen digitalen Informationen gedacht sein, die in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken sind! Diese Digitalisierung ermöglicht uns auch jetzt, während Pandemie und Lockdown, ein aufrechtes und lebendiges Vereinsleben. Vieles wird per Videokonferenz besprochen und auch die wöchentlichen Treffen der einzelnen Gruppen finden als HOTI statt. Bei den Pfadfindern wird fast alles abgekürzt, HOTI bedeutet: „Heimstunden On The Internet“! Auch die machen den Kindern und Jugendlichen eine Menge Spaß, wie an den vielen Bildern und Videos auf der Homepage und auf Facebook zu sehen ist. Wenn es geht, wird natürlich versucht, Aktivitäten in kleinen Gruppen oder im Familienverband durchzuführen.

Da möchte ich einige anführen, wie das JOTA-Camp (Jamboree On The Air) im Herbst auf der Teufelsteinhütte, wo mittels Amateurfunk nationale und internationale Funkverbindungen hergestellt und informative Gespräche geführt wurden. Im F7 (Pfadfinderheim Flösselgasse 7) wurde für den 19.12. ein Adventfenster gestaltet, dort war auch das Ziel einer Schnitzeljagd zu Nikolo, wo in einer Schatztruhe Süßes für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen versteckt war. Die CaEx erstellten ein echt lustiges und auch für Nicht-Pfadfinder interessantes Video über das Packen und den Inhalt eines Rucksackes. Zum 22.Februar, dem Thinking Day, findet traditionell eine Fackelwanderung statt, diese ließ sich leider nicht umsetzen. Alternativ fand neben einem Actionbound (elektronische Schnitzeljagd), auch eine internationale Postkartenaktion statt, zu der wir schon viele Antworten bekamen (Wer verschickt heute noch Postkarten!?). Zu den Leitgedanken der Pfadfinder passt auch das Anbringen eines personalisierten Nistkastens im F7. Wir bieten damit einer Singvogelfamilie eine komfortable Nistgelegenheit und tragen ein klein wenig zur Erhaltung unseres Lebensraumes bei.

Ich hoffe, dass ich mit diesen Zeilen einen kleinen Überblick über die Aktivitäten der Pfadfinder in Kaltenleutgeben während der Pandemie geben konnte, vielleicht findet das eine oder andere Kind oder auch Jugendliche Gefallen an dieser weltumspannenden Gemeinschaft! Es besteht jederzeit die Möglichkeit zum Informieren, Schnuppern und auch zum Mitmachen!

Für die Pfadfindergruppe Kaltenleutgeben, das Leiterinnen- und Leiterteam mit einem „Gut Pfad“

Franz Koci
Obmannstellvertreter
www.facebook.com/pfadfindergruppe.kaltenleutgeben/
https://pfadfinder-kaltenleutgeben.net

Amateurfunk in der Teufelsteinhütte

Schaukasten mit Friedenslichtcollage

Nistkasten, Pfadfinderheim Flösselgasse

Liebe Mädchen und Burschen, liebe Eltern,

wir sind vorsichtig optimistisch, dass ein ordentlicher Trainingsbetrieb für unseren Nachwuchs bald wieder ungestört möglich sein wird.

Der Rasen auf unserer Waldsportanlage, ist aufgrund der Zwangspause und unserer fleißigen Vereinsmitglieder, in einem Top-Zustand und wir können es kaum erwarten, wieder die Fußballschuhe anziehen zu dürfen und für unseren ASK am Spielfeld alles zu geben.

„Ein Tag ohne Fußball, ist ein verlorener Tag“
Ernst Happel

Unsere engagierten und hochmotivierten Jugendtrainer freuen sich über jeden Neuzugang im Nachwuchsbereich. Wenn Du Jahrgang 2016 oder älter bist, Spaß am Mannschaftssport hast und gerne Fußball spielst, dann melde dich einfach bei unserem Jugendleiter Andi SCHÖN, Tel.: 0664/400 91 76

Aktuelle Infos, wie z.B. Trainingszeiten, neue Verordnungen im Sport usw. findest du auch auf unserer Homepage www.askkaltenleutgeben.at oder auf unserer Facebook Seite /askkaltenleutgeben.

Wir wünschen allen Sportfreunden und zukünftigen Nachwuchstalenten, einen schönen Frühling.

Für den ASK Vorstand
Martin Wild

SIE SIND DABEI - INFORMATION AUS ERSTER HAND

Kaltenleutgeben „streamt“ Gemeinderatssitzung

„Die Menschen können nicht sagen, wie sich eine Sache zugetragen, sondern nur wie sie meinen, dass sie sich zugetragen hätte.“ Georg Christoph Lichtenberg (1742 - 1799)

So sehr wir uns als Gemeinderäte und -innen aller Fraktionen auch bemühen, ein reales Bild des Ablaufes der Gemeinderatssitzungen nachzuzeichnen, es unterliegt immer der subjektiven Wahrnehmung der Berichterstatter und Berichterstatterinnen. Deshalb können Sie sich schon bald ein eigenes Bild machen und unsere Gemeinderatssitzungen von zu Hause verfolgen.

Viele der getroffenen Entscheidungen des Gemeinderates, werden in den öffentlichen Gemeinderatssitzungen verhandelt. Meist hat die ausführliche Diskussion bereits Wochen vorher in den Ausschüssen stattgefunden. Daher beschränken sich Wortmeldungen - und Inhalte, die nicht kontroversiell sind - vor allem auf Erläuterungen zum gegenständlichen Vorhaben.

Klarerweise gibt es auch Debatten unterschiedlichster Argumentationslinien, die zu nicht einstimmigen Beschlüssen führen. Vor allem diese Diskussionen verdienen es der interessierten Bevölkerung zugänglich gemacht zu werden.

Daher wird es in Zukunft Übertragungen der Gemeinderatssitzungen geben. Damit haben die Bürger und Bürgerinnen von Kaltenleutgeben die Möglichkeit, Einblicke über Entscheidungsverläufe in den Gemeinderatssitzungen (auch nachträglich), sowie Einwendungen der Gemeinderäte und -innen im Originalton anzusehen. Sobald die Gemeinderatssitzungen wieder im Sitzungssaal des Gemeindeamtes stattfinden können, werden wir die neu installierte Technologie nutzen, um diese Sitzungen aufzuzeichnen und zu streamen. Dafür wird auf der Gemeindewebsite ein Archiv bereitgestellt.

Rechtlich basiert die Übertragung der Gemeinderatssitzungen auf der von der Landesregierung erlassenen Gemeindeordnung, die bereits seit einigen Jahren Übertragung erlaubt.

§ 47 (6) Der Gemeinderat kann beschließen, dass öffentliche Sitzungen des Gemeinderates von der Gemeinde im Internet mit einer Bildfixierung auf die Mitglieder des Gemeinderats sowie die mit der Abfassung des Protokolls betrauten Gemeindebediensteten übertragen werden und der Inhalt der Übertragungen zeitlich befristet oder unbefristet zum Abruf bereitgestellt wird.

Wir freuen uns über diese weitere Verbesserung unseres Informationsangebots, und hoffen auf Ihr geschätztes Interesse.

GR Daniel Steinbach

Neue Sitzgelegenheiten im Emmelpark

Unser Emmelpark lädt gerade in den Frühlings- und Sommermonaten zum Verweilen und Erholen ein. Bisher gab es aber nicht so viele Sitzgelegenheiten, um die schöne Stimmung auch zu nutzen. Das ändert sich nun.

Unsere Mitarbeiter, Bauhofleiter-Stellvertreter Martin Föllerer und Mitarbeiter Christopher Randa, haben sichtlich ihr handwerkliches Geschick gezeigt und einige Liegen gebaut.

Kommen Sie vorbei und liegen Sie auch mal Probe!

Neuer Planungsprozess für die Sanierung der Turnhalle

Unsere Turnhalle ist in die Jahre gekommen. 1978 errichtet, weist sie heute gravierende Mängel auf: es fehlt die Wärmeisolierung, die Entlüftung funktioniert nicht, die Sanitäranlagen sind sanierungsbedürftig, und die Wandverkleidung entspricht nicht der geltenden ÖNORM.

2015 wurde ein Anforderungsprofil für die Turnhalle und für einen zusätzlichen Mehrzweckraum im Schulausschuss der Gemeinde und in Gesprächen mit der damaligen Direktorin erstellt. Aus dieser Zeit stammt auch ein Konzept des Architekturbüros Hadler bis Hausdorf, das für die Sanierung plus Erweiterung des Vorraums in eine Aula, eine Grobschätzung von ca. 2,9 Mio Euro auswies.

Da aber in dem damaligen Planungsprozess keine Experten und Expertinnen aus dem Schul- und Sportstättenbau eingebunden waren, und auch die Vorschläge der Nutzer und Nutzerinnen bis auf ein Gespräch mit der Direktorin beschränkt blieb, beschlossen wir, den Planungsprozess unter Einbeziehung der vorliegenden Daten neu zu starten.

Mir sind dabei vor allem die Anliegen und Wünsche jener Menschen wichtig, die in der Schule arbeiten, deren Kinder die Schule besuchen, oder jener, die die Turnhalle für außerschulische Zwecke nutzen. Deshalb holte ich Angebote für eine Prozessbegleitung sowie für Dialogveranstaltungen mit Nutzern und Nutzerinnen ein. Den Zuschlag erhielt die Firma PlanSinn. Weiters wurde das Österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau (ÖISS) an Bord geholt. Das ÖISS ist eine Stiftung des Bundes und aller Bundesländer, die Expertise im Schul- und Sportstättenbau bündelt und im konkreten Anlassfall Vor-Ort-Unterstützung leistet.

Die erste wichtige Frage, die das ÖISS nach dem Studium der Pläne in der Auftaktsitzung stellte, war inwieweit die angrenzende Volksschule und der Hort mitbedacht werden sollen. Hier geht es nicht um die sofortige Umsetzung von Baumaßnahmen, sondern um den Blick in die Zukunft. Durch die anstehenden baulichen Veränderungen der Turnhalle sollen spätere notwendige Erweiterungen im Schul- oder Hortbereich nicht verunmöglicht oder unnötig verteuert werden. Das ÖISS empfiehlt daher in der Planung über den Umbau der Turnhalle hinaus zu denken.

Die Steuerungsgruppe - bestehend aus Vertretern und Vertreterinnen von ÖVP, Grünen und SPÖ - einigte sich, dass Turnsaal, Schule und Hort sowie die direkt anliegenden Freiräume, Gegenstand des Planungsprozesses sein sollen. Besonderer Wert wird dabei auf ein zukunftsfähiges Gesamtkonzept gelegt, das auch in Etappen umgesetzt bzw. gebaut werden könnte.

Die nächsten Schritte sind eine Machbarkeitsstudie und eine neue Kostenschätzung sowie die Festlegung der räumlich-pädagogischen Anforderungen durch das Schulteam. In Planung sind eine Begehung des Schulgebäudes durch das ÖISS, sowie Workshops mit den Pädagogen und Pädagoginnen.

Im Anschluss daran findet der von PlanSinn moderierte erweiterte Nutzer und Nutzerinnen-Dialog betreffend kulturelle und sportliche Nutzung bzw. Mehrfachnutzung des Gesamtprojektes statt. Aus den Gesprächsergebnissen erstellt PlanSinn einen Qualitäts- und Anforderungskatalog für die Ausschreibung.

Die Einbeziehung der Nutzer und „Finanzen und Demokratieentwicklung": Ich erwarte mir davon eine Verbesserung der Qualität des Anforderungskatalogs für die Bauplanung sowie eine bedarfsgerechte Umsetzung, und hoffe, dass es das „Gemeinwesen" in unserer Gemeinde stärkt.

Vzbgm. Gabriele Gerbasits
gfhr. GR für Finanzen und Demokratiepolitik

Am 26. Mai 2021 um 19:00 Uhr verwandeln wir den Emmelpark in eine Bühne!

Das Lastkrafttheater macht am **26. Mai 2021 um 19:00 Uhr** zum ersten Mal Stopp in unserer Gemeinde und bringt die Bühne direkt zu uns nach Hause! Mit der Komödie **HÖLLENANGST** von **JOHANN NEPOMUK NESTROY** werden wir eines der bekanntesten Stücke des österreichischen Autors im Emmelpark aufführen. So bringen wir die Kultur direkt in unseren wunderschönen Kurpark und das vollkommen GRATIS.

Beim Besuch des Lastkrafttheater-Trucks wollen wir Ihnen nicht nur die wunderbaren Verwechslungen von Nestroy darbieten, sondern hoffen auch, dass dieser Abend eines unserer ersten gesellschaftlichen Zusammentreffen seit langem wird! Bringen Sie Ihre Picknickdecke oder Ihren Klappstuhl mit, gesellen Sie sich in netten Runden im Park zusammen und genießen Sie die Darbietung dieser wunderbaren Komödie. Wir freuen uns auf Sie!

Theresa Edtstadler, MSc
gfhr. GR für Generationen, Kultur und Umwelt

Sternsingen 2021 diesmal ein wenig anders als gewohnt...

Wegen der aktuellen Situation erhielten alle Pfarren von den Verantwortlichen der österr. Dreikönigsaktion Informationen, in welcher Form das Sternsingen heuer durchgeführt werden kann. Wegen der Topografie unseres Ortes bot es sich daher an, auf verschiedenen Plätzen im Freien aufzutreten.

Unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen wurden vorher mittels Flugblatt in Kenntnis gesetzt, wo in Kaltenleutgeben am 2., 3. und 5. Jänner die Sternsinger zu festgelegten Zeiten ihren Auftritt haben werden. Dadurch konnten viele unserer Zuhörer und Zuhörerinnen über den Ort ihres Besuches frei entscheiden.

Da den Sternsingern Sprechen zwar erlaubt, Singen aber nicht gestattet war, hat mir unser Sohn Steven aus Hamburg ein von ihm vorgetragenes Sternsingerlied zum Abspielen über einen externen Lautsprecher zur Verfügung gestellt. Bedingt durch die Akustik im Freien wurde dann der Sternsingertext von den Kindern gemeinsam vorgetragen.

Insgesamt 11 Mädchen und Buben sind an den drei Tagen für die gute Sache in unserem Ort unterwegs gewesen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger:
Vielen Dank für Ihren zahlreichen Besuch bei unseren Auftritten und den oftmaligen Applaus.
Nochmals ein herzliches ‚Vergelt's Gott' für die großzügigen Geldspenden zugunsten dieser Dreikönigsaktion; alle Sternsinger bedanken sich auch sehr höflich für die mitgebrachten Süßigkeiten.

Angela Novak
Pfarrgemeinderat und
Organisatorin für das Sternsingen im Ort

Natur im Garten – Vortrag

Gratis Vortrag von Natur im Garten
Thema: **Gärten für Schmetterlinge, Bienen, Hummeln & Co**
16.6.2021 um 18:00 Uhr im Sicherheitszentrum oder im Emmelpark

Schmetterlinge, Hummeln und Bienen sind wichtige Bestäuber in unseren Gärten. Sie brauchen aber nicht nur Blüten, sondern auch geeignete Niststrukturen oder Futterpflanzen, um sich entwickeln zu können. Seit kurzem werden auch unsere Gemeindegrünflächen aktiv eingebunden, um diese Nützlinge zu unterstützen.

Bei diesem Vortrag erhalten Sie Tipps, wie Sie ihren Garten attraktiv für diese Bestäuber gestalten können. Außerdem gewinnen Sie interessante Einblicke in das Leben dieser Tiere!
Die Teilnahme ist gratis, bitte melden Sie sich unter gemeinde@kaltenleutgeben.gv.at bei Interesse an.

Theresa Edtstadler, MSc
gfhr. GR für Generationen, Kultur und Umwelt

Unternehmen aus Kaltenleutgeben vor dem Vorhang

Vor rund zwei Jahren haben sich in Kaltenleutgeben Raphael Besnier und Tobias Macke mit ihrem Start-up „Interactive Paper“ angesiedelt. Das „Interactive Paper“ ist eine neue, innovative Art mit Kunden zu kommunizieren. Durch nur eine einzige Berührung des Papiers öffnen sich Inhalte auf dem Smartphone der User. Das „Interactive Paper“ kombiniert alle Vorteile der digitalen und analogen Welt und lässt den Kunden und Kundinnen seine/ihre Nachricht auf interaktive und faszinierende Weise übermitteln.

Interactive Paper hilft dabei, neue Kunden zu generieren oder mit bestehender Kundschaft in Kontakt zu bleiben - auf die fesselndste Weise überhaupt und im Vergleich mit Onlinewerbung oder traditionellen Printkampagnen überzeugt das Interactive Paper mit extrem hohen Nutzerraten und Nutzungsdauer. User sind fasziniert von der Technologie und einfachen Bedienbarkeit. Zusätzlich bietet es interaktive Web Tools und einen vollständigen Data Report nach der Kampagne an.

Das junge Team hat übrigens vor kurzem ein Crowdinvesting Projekt gestartet. Ab 250 € kann man bereits in das Unternehmen „Interactive Paper“ investieren. Eine spannende Anlageform mit einem besonders guten Zinssatz von 6,5% pro Jahr. Nähere Infos unter: https://www.greenrocket.com/interactive-paper

EUROPA FÄNGT IN DER GEMEINDE AN

Europa ist nicht nur für mich, sondern auch für viele engagierte Menschen eine Herzensangelegenheit. So sieht auch unsere Europaministerin die Notwendigkeit eines starken gemeinsamen Vorgehens aller Mitgliedsstaaten der Europäischen Union in diesen besonders schwierigen Zeiten. Umso mehr spüren wir Bürgerinnen und Bürger dann auch, wenn die gemeinsame Bewältigung der Herausforderungen nicht so funktioniert, wie wir uns das vorstellen und erwarten. So schreibt Karoline Edtstadler in einem Brief an die Europa-Gemeinderäte.

Als Europa-Gemeinderat bin ich Ihr Ansprechpartner im Dialog über europäische Themen und die Brücke zwischen Brüssel und den Menschen hier vor Ort. Unterstützung erhalte ich vom Bundesministerium für EU und Verfassung, damit wir gemeinsam an einem besseren Europa, nah bei den Bürgerinnen und Bürgern in den Regionen, bauen können.

Die Krisen dieser Welt haben auch vor der Europäischen Union nicht halt gemacht. Die Mauer der Außengrenze hat uns nicht vor der Wirtschafts- über die Migrations- sowie der COVID-19-Krise geschützt und „auch“ die Europäische Union ist uns viele Male die Antworten auf brennende Fragen schuldig geblieben. „Auch“ bedeutet, dass die EU nicht selbstständig entscheiden darf, sondern nur die Möglichkeiten nutzen kann, die ihr die Mitgliedsländer über die Regierungschefs zugestehen. Damit sage ich natürlich nicht, dass alles ganz anders ohne diese Hindernisse gewesen wäre, sondern Entscheidungen hätten schneller und effizienter getroffen werden können.

Hier braucht es eine entscheidende Stärkung der Möglichkeiten der europäischen Institutionen und langsam aber stetig bewegen wir uns in die richtige Richtung. Beispiele dafür sind die Impfstoffbeschaffung für alle Mitgliedsstaaten oder das aktuelle Verfahren zur Annahme des mehrjährigen Finanzrahmens bis 2027 und des Aufbaupakets. Im neuen Eigenmittelbeschluss, in dem die Finanzierung des EU-Haushalts festgelegt wird, darf die EU 750 Mrd. Euro zur Bewältigung der Covid-Krise aufnehmen.

Europa ist ein offener Prozess, an dem gebaut wird, dessen Endprodukt noch offen ist. Meinen Kindern sage ich immer, sehen wir in die Vergangenheit, so gibt es kaum eine Generation, die nicht in Konflikte mit Waffengewalt verwickelt war.

Die Europäische Union als Haus, in dem die europäischen Nationen friedlich unter einem Dach zusammen leben, kann uns davor schützen – das ist nicht Glück, sondern unser aller Verdienst.

Schreiben Sie mir, sehr gerne beantworte ich alle Ihre Fragen.

Bleiben Sie gesund!

GR Ewald Simandl
EU-Gemeinderat

Aus dem Prüfungsausschuss

Zurückblickend auf ein Jahr als Obmann des Prüfungsausschusses darf ich Ihnen über Sinn, Aufgabe und Tätigkeit dieses Teams berichten.

Jede Gemeinde hat einen Prüfungsausschuss einzurichten. Dieser besteht aus Mitgliedern des Gemeinderats, im Ausnahmefall können auch noch externe Fachleute hinzugezogen werden. Damit wählen die Gemeinderäte aus ihrer Mitte eine kleine Gruppe für sich und die Bürger , die sich um die wirtschaftliche Ordnung der Gemeinde annimmt.

Zum Beispiel beschließt der Gemeinderat jedes Jahr den Jahresabschluss der Buchhaltung, da müssen sich Gemeinderäte und Bevölkerung darauf verlassen können, dass der auch stimmt. Wie wichtig es ist, dass hier eine Gruppe sehr sorgfältig ihre Verantwortung ernst nimmt, sah man erst kürzlich im Burgenland.

Skandale gibt es in Kaltenleutgeben keine, und das wird, nicht zuletzt auch dank unserer Kontrolle, auch so bleiben. Daher sehen wir den Prüfungsausschuss auch als Beratungsorgan für den Gemeinderat. Wir prüfen neben der Ordnungsmäßigkeit der Verwaltung auch, wo es Risiken und Fehlermöglichkeiten gibt. Dazu machen wir dann Verbesserungsvorschläge. Es ist gute Tradition in Kaltenleutgeben, dass diese, obwohl meist von der Opposition kommend, sehr ernst genommen und fast immer auch umgesetzt werden - das wird hoffentlich so bleiben.
Dafür bedanken wir uns bei der Verwaltung und den Ressortleitern, und dass sie mit dem Prüfungsausschuss immer hervorragend kooperiert haben und es nie eine Verweigerung von Auskünften oder Unterlagen gab.

Einige Beispiele für typische Fälle, die wir 2020 behandeln durften:

Es gab eine umfangreiche Prüfung der Gemeindegebarung durch die Landesverwaltung mit etlichen Maßnahmenvorschlägen - wir waren dann die „Lästigen“, die hartnäckig die Umsetzung dieser Richtlinien beobachten.

Manchmal prüfen wir ja unangekündigt die Kassa. Da stellte sich heraus, dass der Zugang zur Kassa neben der Kassierin auch der Amtsleitung möglich war. Ein Risiko sahen wir darin gar nicht. Dennoch haben wir‘s natürlich thematisiert und die Gemeinde hat ganz von selbst alles richtiggestellt.

Die Zeiten ändern sich - noch vor ein paar Jahren haben wir empfohlen Kosten zu sparen und alle Sparbücher bei einer Bank zu halten. Seit wir sehen, wie Gemeinden durch die Pleite einer burgenländischen Bank geschädigt wurden, empfehlen wir eine Risikostreuung - diese wird auch sukzessive umgesetzt.
Daneben beschäftigten wir uns auch mit Heizkosten der Schule, Reparaturkosten von Gemeindefahrzeugen und mehr.

Der Prüfungsausschuss will nicht nur allen Fraktionen im Gemeinderat Vertrauen in eine ordentliche Verwaltung sicherstellen, sondern auch jedem Bürger. Wenn Ihnen ein Gemeindethema prüfungswürdig erscheint, wenden Sie sich gerne an uns.

GR DI Wolfgang Kastenhofer
Obmann des Prüfungsausschusses

Es geht los: Sportplatzrasen ohne Kunstdünger

Als Umweltgemeinderätin wünsche ich mir für unseren Ort natürlich eine möglichst ökologische „gift-freie“ Pflege und diese Ansicht teilt auch der Umweltausschuss. Deshalb haben wir (Daniel Steinbach und ich) mit dem Obmann des ASK, Herrn Gerhard Wagner und dem Berater von „Natur im Garten“, Herrn DI Andreas Steinert, das Gespräch gesucht. Herr DI Steinert zeigte sich angetan von der pestizidfreien Düngung des Rasens und unterstrich den Vorteil des Untergrunds unseres Sportplatzes, der auf Muttererde basiert und nicht künstlich angelegt wurde.

Er empfiehlt den Humusanteil zu erhöhen, mehr zu mulchen und damit die Stickstoffgaben, die jetzt durch mineralischen Dünger zum Einsatz kommen, zu ersetzen. Dies könnte durch organischen Dünger, wie z.B. Hornmehl erfolgen. Das Problem der mineralischen Stickstoffgaben liegt darin, dass die Pflanzen nur ca. 14% des Substrats aufnehmen, der Rest wird ausgeschwemmt und landet im Grundwasser.

Herr Wagner zeigte sich sehr aufgeschlossen und verwies stolz auf die schon vorhandene Gänseblümchendichte des Rasens. Für einen Pilotversuch mit organischem Dünger, stellt der Obmann des ASK einen Teststreifen zur Verfügung.

Im nächsten Schritt werden nun Bodenproben entnommen, um die genaue Zusammensetzung und damit den geeigneten organischen Dünger zu bestimmen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Mag. Patricia Lorenz
Umwelt-Gemeinderätin

FIRMEN & CO
EVENTS
IMMOBILIEN
JOBS
NACHRICHTEN
BEZIRK MÖDLING
Da finden wir zusammen.
www.bezirkmoedling.at

Kaltenleutgeben feiert am 24. September 2021 sein 500-jähriges Namens-Jubiläum!

TEIL 1

Zum Beginn unserer dokumentierten Ortsgeschichte habe ich bereits im Eingangs-Türrahmen unseres Archivs in der Professorenvilla die in den Unterlagen vorgefundene Schwarzweiß-Kopie eines alten Schriftstückes angebracht, auf dem diese Erklärung steht: „Marktbuch der Gemeinde Perchtoldsdorf 1521 – erste urkundliche Nennung der Wiese bei der Kaltnleitgebin".

Ein ideales Thema für einen Jubiläumsbeitrag im Amtsblatt, dachte ich mir bereits im Vorjahr, als ich den 19. Waldläufer-Wandervorschlag geschrieben habe. Diese Tour hat unterhalb des Kirchenfelsens begonnen (Bild 1) und ich war mir sicher, unter der von Buschwerk überwucherten Steinwand den oberen Rand (Bild 2) jener aus dem Felsen geschlagenen Grotte entdeckt zu haben, aus der einst die „Kaltnleitgebin" herausgesprudelt ist. Die seinerzeit so bezeichnete Quelle, die von den Menschen auch deshalb aufgesucht wurde, um durch die religiöse Verehrung des Jakobus des Älteren eine heilsame Wirkung für Körper und Geist zu erlangen. Er war einer der zwölf Apostel und er ist heute einer der bekanntesten Heiligen, dem auch unsere Kirche geweiht ist. Vielen ist er bekannt von den Jakobswegen, die auch von hier ausgehend bis Santiago de Compostela in Spanien führen, wo er in der Kathedrale begraben ist. Diese und der Pilgerort selbst sind auf Grund seiner Legende entstanden.

Dieser ehemalige „St. Jakobs-Gesundheits-Brunnen" ist mit der „Kaltnleitgebin" identisch, denn nach dieser Quelle ist im Laufe der Zeit auch die Umgebung benannt worden. Es siedelten sich hier immer mehr Menschen an und in späterer Folge ist es Menschen wie Adolf Weiß um 1810, Johann Emmel 1835, nach ihm seinem Sohn Carl und Willhelm Winternitz 1865 gelungen, ein Kuranstalt-Imperium aufzubauen. Mit dieser „Heil-Quellen Suggestion" anno Domini 1521 hat es begonnen.

Somit wäre hier beim Kirchenfelsen der richtige Ort und das Jahr 2021 der richtige Zeitpunkt, um beim Ursprung unserer Namensgeschichte eine Informationstafel mit dem Hinweis auf den „Genius loci", den Geist dieses Ortes und den Ursprung unserer Ortsnamensgeschichte anzubringen. Nachdem die Steinformationen durch das inzwischen geschnittene Buschwerk wieder gut sichtbar sind, könnte im unteren Teil der Felsnische noch das Erdreich entfernt werden. Vielleicht gelingt ähnliches wie 2003, als der Platz um die Rebekka Quelle auf Initiative des Fremdenverkehrsvereines unter Obmann Gerhard Grund und Erich Kailer mit architektonischer Gestaltung von Anna Prankl wieder aktiviert werden konnte. Nach dem Niedergang der Kurbetriebe in der Zwischenkriegszeit war diese Quelle ebenfalls in Vergessenheit geraten.

Ich komme nach diesen Vorinformationen zum Kernpunkt meiner Geschichte, denn selbstverständlich muss die Beweisvorlage für ein Jubiläum wie dieses hier angekündigte, gut gesichert sein. Auf Grund der Veröffentlichungen die mir bekannt waren, hatte ich keine Zweifel an der Echtheit der Erklärung „1521 – erste urkundliche Nennung der Wiese bei der Kaltnleitgebin". Als ich aber realisierte, dass wir außer dieser Kopie am Eingang zum Archiv keine weiteren Beweise für unsere Jubiläumsgeschichte vorlegen können, kam meine Zuversicht stark ins Wanken. In den alten Schriftzügen der Kopie konnte ich zwar „bei der Kaltnleitgebin" entziffern, jedoch bereits das Wort „Wiese" nicht mehr finden. Darüber hinaus fehlte die essentielle Jahreszahl 1521 und überhaupt jedes weitere Datum, um einen Namenstag feiern zu können!

Aus der für unser Jubiläum notwendig gewordenen Suche nach den Originaldokumenten entstand dieser Artikel. Ich muss dabei etwas tiefer ins Detail einsteigen, weil nur so erklärt werden kann, wie ich zu diesen Informationen und damit zu unserem Namenstag gekommen bin:

- Der erste Schritt war klarerweise meine Anfrage im Archiv von Perchtoldsdorf. Zu meiner Überraschung bekam ich die Antwort, dass hier nur die alten „Marktbücher von 1444 bis 1485" archiviert sind. Aber auch die Rückmeldung, dass unter Hs.412 ein „Marktbuch von Perchtoldsdorf 1448-1534" im NÖ Landesarchiv in St. Pölten aufliege.
- Zum Glück konnte ich einen weiteren wichtigen Hinweis entdecken, der es leichter machen sollte, mit Hilfe eines sehr netten und kompetenten Experten im NÖ Landesarchiv in St. Pölten das Originaldokument zu eruieren. In unserem Archiv wurde ich in der Sammlung von Ökonomierat Architekt Rudolf Weiß (†1980) fündig. Er war von 1928 bis 1938 hier Bürgermeister, hatte viel Wissen und dazu Unterlagen vom Geschichts- und Ahnenforscher Senatsrat Dr. Heinz Schöny (†1967). Aus dem Buch „Geschichte von Kaltenleutgeben" ist auf Seite 29 zu lesen: „Über den Ursprung von Kaltenleutgeben zu schreiben, geht nur über seine einst berühmte Quelle, den St. Jakobs Gesundheitsbrunnen. Dazu wurde die anerkannte Historikerin Dr. Silvia Petrin zitiert, die Direktorin des NÖ Landesarchives von 1991-97 war. In ihrem Werk „Perchtoldsdorf im Mittelalter" verweist sie auf ihre For-

schungen 1969 zur Landeskunde Niederösterreichs auf diesen entscheidenden Punkt, der mit der ersten urkundlichen Erwähnung der „Kaltnleitgebin“ untrennbar verbunden ist. Es ist die Signatur „NÖLA.Hs.414.fol. 101r und v“, mit dem der erwähnte Experte unser gesuchtes Original finden konnte.

1. Die Signatur definiert Folgendes: NÖLA ist das Nieder-Österreichische Landes-Archiv in St. Pölten, die übergeordnete Stelle aller Archive in unserem Bundesland. Hs.414. ist die Bezeichnung der gesuchten Handschrift 414 (Bild 3). Daher konnte das Original nicht in Hs.412 sein, dem „Marktbuch von Perchtoldsdorf 1448 bis 1534“. Auf dem schwer lesbaren Etikett stand „Nr. 18 Weyßbuech 1514 bis 1523“ . Wieder kam die klärende Antwort aus St. Pölten, dass es sich dabei um ein Perchtoldsdorfer „Weis-Buch“, ein Testament-Buch handelte!
2. Somit wurde die von Dr. Silvia Petrin angeführte Signatur immer klarer: fol. bedeutet Folge 101r und v, recto und verso, in diesem Fall die rechte und die linke Testamentsbuchseite. Diese habe ich jetzt in Form einer Farbkopie vom Landesarchiv mit dem Recht zur Veröffentlichung erhalten (Bild 4).
3. Es wurde für mich noch spannender, denn hier stand in mittelalterlichen Schriftzügen auf der linken Seite (Bild 5a): „Jakob Drattners Geschäftweisung“, sein Testament also. Direkt darunter folgte das Jahr 1521 in dieser Form geschrieben: „Anno domini (im Jahre des Herrn) zur Fünffzehnhundert und Einsundzwainzigsten“ und dazu der genaue Tag, aus dem sich der Monat ergibt: „des Erchtags vor Michaelis“ = des Dienstags (mittelalterliche Bezeichnung) vor Michaelis (der Gedenktag des Erzengel Michael am 29. September). Im Jahr 1521 war der Erchtag 5 Tage vor Michaelis, also am 24. September. Der 500. Namenstag der „Kaltnleitgebin“ ist somit am 24. September 2021!
4. Wie kann nun dieser Tag heute im Nachhinein so genau bestimmt werden? Dazu gibt es ein „Handbuch der historischen Chronologie des deutschen Mittelalters und der Neuzeit“, das den Experten im Landesarchiv behilflich sein soll. Erarbeitet hat dieses System der deutsche Archivar und Historiker Ernst Heinrich Hermann Grotefend (†1931) bereits im Jahr 1872. Damit können wir jetzt sicher sein, wann und in welcher Form der Kaltenleutgebener Namenstag erstmals urkundlich bestätigt wurde. Dieses Testament Jacob Drattners wurde von zwei Zeugen, von Wolfgang Schwertperger und Georg Schawer, beide Bürger zu Perchtoldsdorf, dem Rat des Marktes Perchtoldsdorf bekannt gemacht.
5. Jetzt fehlte noch die Wiese bei der „Kaltnleitgebin“, von der wir erst auf der „recto“, der rechten Testamentsbuchseite, lesen können (Bild 5b). Es war der Teil des Dokumentes, der als Schwarzweiß-Kopie in der Archiv Eingangstür mit der falschen Erklärung befestigt ist: „Item mer hat er geschaft seiner vorgemelten hawsfrawen Kunigunden zwai tagwergkh wismadt bei der Kaltnleitgebin ledig und frey“. Was in der heutigen Amtssprache bedeutet: „Ebenso hat er seiner oben genannten Ehefrau Kunigunde zwei Tagwerk Wiese bei der Kaltenleutgebin vermacht, auf der keine Ansprüche Dritter lasten“. Tagwerk also als altes Flächenmaß und eine Wiese, die an zwei Tagen bestellt werden konnte, jeweils von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Der Grund blieb immer im Besitz der Waldamtsherrschaft des Landesherrn, in unserem Fall Purkersdorf. Mit „vermacht“ ist daher eine mittels Gewährsauszug durchgeführte Übertragung von „Nutz und Gewähr von zwei Tagwerk Wiesengrund“ mit jährlich an die Herrschaft abzuführender Steuerleistung zu verstehen.
6. Dazu schrieb Silvia Petrin in ihrem Beitrag auf Seite 76 den für uns entscheidenden Hinweis: „Das Raten um diese Wiese bei der „Kaltn Leitgebin“ löst sich mit dem Attribut „kalt“. Diese Beifügung haftet am Wasser der Leitgebin ebenso wie an den Kaltwasseranstalten der Jahre 1835 und 1865 (Anmerkung: Emmel und Winternitz). Ohne Zweifel wusste urwüchsige Volkssprache 1521 den St. Jakobs-Gesundheits-Brunnen als „Kalte Leutgebin“ zu deuten.“
7. Und Dr. Heinz Schöny selbst schrieb dazu: „Wir beenden daher unser Forschungsergebnis im Historischen Ortsnamenbuch von Niederösterreich: Kaltenleutgeben GB Mödling 1521 Kaltn Leitgebin (NÖLA. Hs.414.fol. 101r): 1544 Kalt Leickgebinpach (Schachinger. Wr,W. S. 270): 1572 bei der Khalt Leitgebin (Im Grundbuch oder Urbar des Waldamtes f.74): Khaltleitgebing (Ber.B.UWW.f.17): und bereits 1601 als Khaltenleutgeben geschrieben (NÖW 1.S. 712).“ Anmerkung: allerdings steht in einem unserer ältesten Originaldokumente im Archiv, im „Banntaiding“ des Jahres 1723, in welchem in 60 Punkten die Rechtsordnung unserer Gemeinde festgelegt ist, noch Kaltleuthgebin.

Bitte erzählen Sie Ihre neuen Erkenntnisse weiter, damit möglichst viele davon erfahren, welchen besonderen Tag wir am 24.September feiern. Im Teil 2 erfahren Sie mehr über die Zeitepoche, in der unsere erste urkundliche Namensnennung erfolgte und was andere Ortskundige bereits dazu veröffentlicht haben. Und welchen Zusammenhang es zur wohl ältesten Skulptur Kaltenleutgebens gibt, die heute noch zu sehen ist.

Bilder und Text Hans Steiner mit den hier genannten Quellenangaben und dem Veröffentlichungsrecht zum „Nr. 18 Weyßbuech 1514 bis 1523“ des NÖ-Landesarchives St. Pölten.

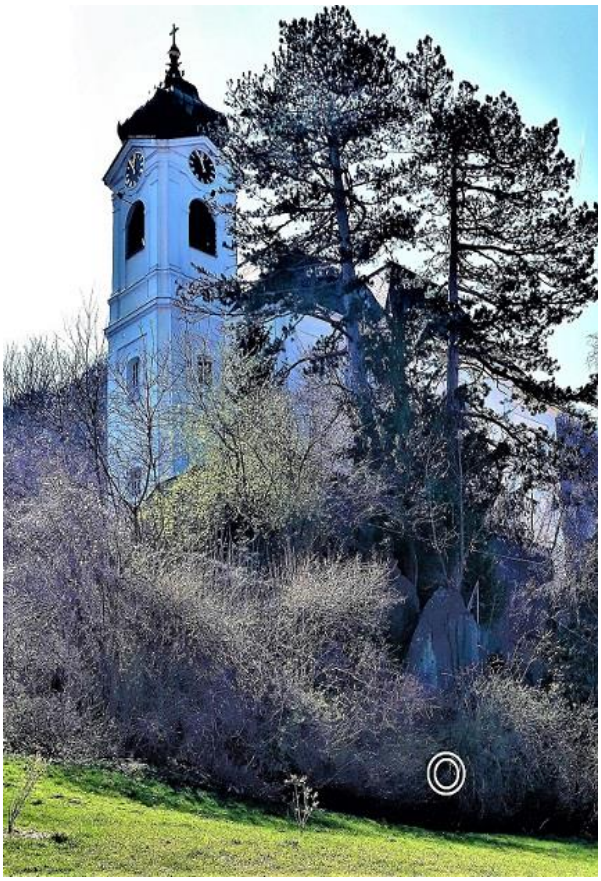


Bild 1 Die Jakobskirche, darunter der Kirchenfelsen; der Kreis zeigt die Lage der ehemaligen Heilquelle.

Bild 2 Der obere Rand der zugeschütteten Grotte, aus der die als "Kaltnleitgebin"bezeichnete Quelle heraussprudelte.

Bild 3 Das im NÖ Landesarchiv St.Pölten aufbewahrte Testament-Buch, in dem die erste urkundliche Nennung des Namens am 24.September 1521 zu finden ist.

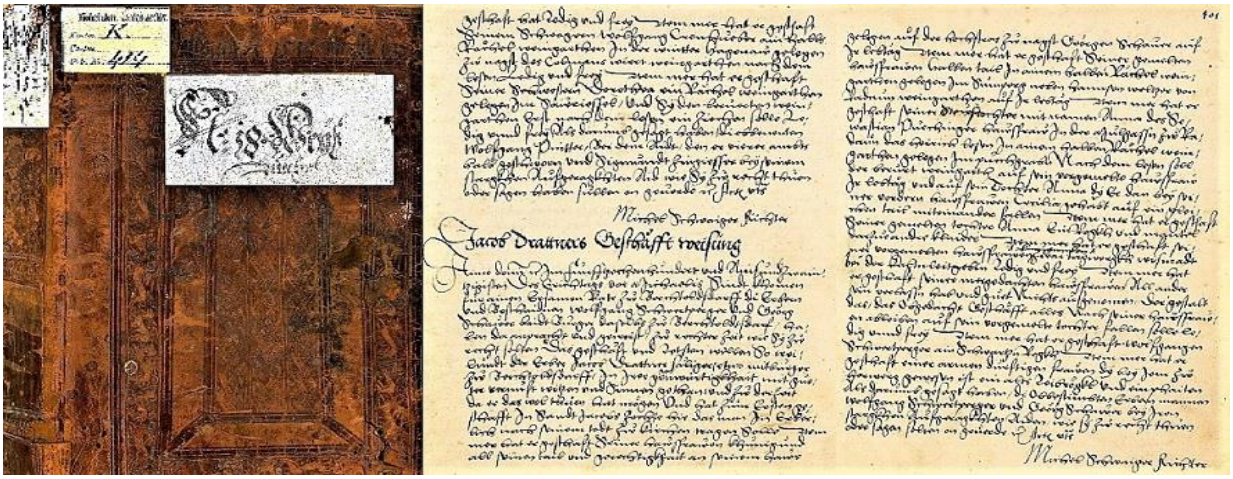


Bild 4 Folge 101v und r, die linke und die rechte Testamentsbuchseite

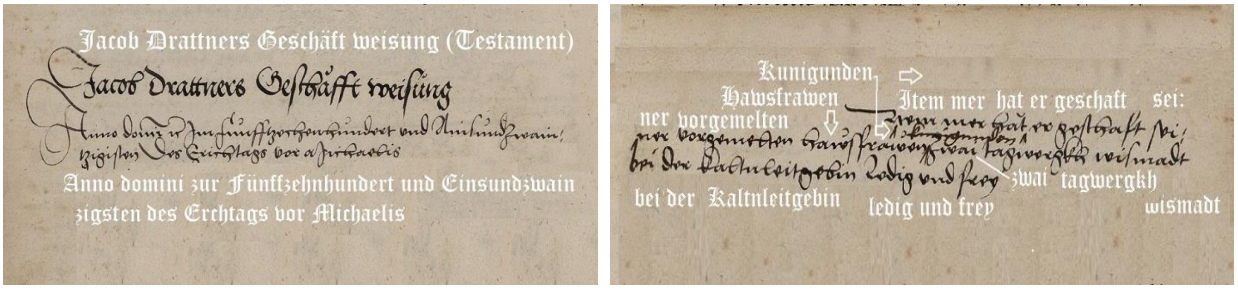


Bild 5a+b Auswahl der Textstellen mit den genauen Hinweisen auf die erste Nennung des Namens und des Datums

Marktgemeinde
Kaltenleutgeben

Gemeindeamt:
Hauptstraße 78
2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/71 213
Fax: 02238/71 213-24
www.kaltenleutgeben.gv.at
Facebook:
MarktgemeindeKaltenleutgeben

Parteienverkehr:
Dienstag:
7.00–12.00 und 13.00–19.00 Uhr
Donnerstag:
7.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr
Freitag: 7.00–12.00 Uhr

Sprechstunden:
Bürgermeisterin:
Dienstag: 17.30–18.30 Uhr
und nach Vereinbarung
Vizebürgermeisterin und
geschäftsführende Gemeinderäte:
Dienstag: 17.30–18.30 Uhr

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum Bauhof:
Dienstag: 6.00–12.00 und 13.00–19.00 Uhr
Donnerstag: 6.00–12.00 und 13.00–19.00 Uhr
Letzter Samstag im Monat: 8.00–11.00 Uhr
Hauptstraße 179, 2391Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/77 786

NATUR im GARTEN

DER WIENERWALD

GESUNDES KALTEN-LEUTGEBEN

Wir sind Klimabündnis Gemeinde

NATURA 2000

Lebensregion Biosphärenpark Wienerwald